



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

269 (16.6.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293105)



# Systematische Deutschenverfolgungen in ganz Polen

### Zahlreiche Häuser enteignet / Deutsche Vereinsarbeit lahmgelegt

Warschau, 15. Juni. (HB-Funk.)

Gegen die deutsche Bevölkerung der Stadt Bromberg wurde ein schwerer Schlag geführt. Das Heim der dortigen Deutschen Rasnogeellschaft, die seit 70 Jahren besteht und die den gesellschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt für alle Deutschen in Bromberg und der Umgebung der Stadt bildet, ist enteignet worden.

In dem Hause der Deutschen Rasnogeellschaft, das an der Hauptstraße der Stadt liegt und zu dem auch ein Garten gehört, befanden sich mehrere Säle, die für deutsche Kunst und Kultur zur Verfügung standen, gelegentlich aber auch politischen und politischen Organisationen zur Verfügung gestellt wurden, weiter die Deutsche Bäckerei in Bromberg und ein Gaststättenbetrieb.

Nach Meldungen, die hier aus Warschau eintreffen, sind dort sämtliche politischen, wirtschaftlichen und anderen Organisationen der dortigen 50 000 Deutschen bis auf eine Kredit-Organisation behördlicherseits geschlossen, bzw. den Organisationen jede Betätigung untersagt worden.

In Lodz wurde das Haus des dortigen Deutschen Männergesangsvereins verstaatlicht und dem Verein jede weitere Betätigung untersagt. Davon werden auch zahlreiche andere deutsche Organisationen betroffen, die in dem jetzt verstaatlichten Hause ihren Sitz hatten. Die polnische Presse begründet diese Maßregelung damit, daß die deutschen Organisationen sich nicht so verhalten hätten, wie das den Vorschriften des Vereinsgesetzes entspreche.

Aus allen Teilen des Landes treffen täglich Berichte über Deutsche ein, die wegen „inkorrekten Verhaltens“ von polnischen Gerichten zu Freiheitsstrafen verurteilt werden. So wurden wegen „antisozialen Verhaltens“ in Jempelburg Frieda Zahne zu sechs Monaten Gefängnis und Gustav Will zu anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt. Aus dem gleichen Grund wurden verurteilt in König August Binger zu einem Jahr Gefängnis, Edward Kray in Thorn zu sechs Monaten Gefängnis und in Lodz die Arbeiterin Lechelt zu vier Monaten Gefängnis. Diese Beispiele, die der polnischen Tagespresse entnommen sind, sind nur ein kleiner Ausschnitt

aus der Anzahl von Verurteilungen deutscher Volksgenossen in Polen.

## 21 Wohnhäuser beschlagnahmt

Olsa-Deutsche um ihre Sparsummen gebracht  
Oberberg, 15. Juni. (HB-Funk.)

Auf Grund einer Verfügung des polnischen Polizeibüros in Kattowitz wurde ein neuer Raub deutscher Vermögensgüter bekannt. Die bisherige deutsche Verwaltung der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft in Oberberg ist aufgelöst worden. An ihre Stelle wurde eine kommissarische Verwaltung, die ausschließlich aus Nationalpolen besteht, gesetzt.

Die deutsche Genossenschaft war Besitzerin von 21 Wohnhäusern mit rund 200 Wohnungen, die einen Gesamtwert von über 1,5 Millionen Zloty darstellen. Die Häuser wurden im Laufe dieser Jahre von den Spargeldern der arbeitenden Olsa-Deutschen erbaut und stellen daher ausschließlich deutschen Besitz dar, der nunmehr ohne jede gesetzliche Grundlage den Polen überantwortet wurde.

## Aktion auch in Tarnowitz

Tarnowitz, 15. Juni. (HB-Funk.)

Auf Anordnung der polnischen Polizeibehörde in Kattowitz wurde am Donnerstag die frühere Bergschule der alten deutschen Bergschule Tarnowitz beschlagnahmt und in polnischen Besitz genommen. In der Bergschule befanden sich die Kreisgeschäftsstellen fast sämtlicher deutschen Organisationen, wie des Deutschen Volksbundes, der Jungdeutschen Partei, der beiden deutschen Jugendverbände, des Hilfswerks der deutschen Frauen, die Deutsche Volksbäckerei mit einem öffentlichen Lesesaal, ein Jugendheim und große Versammlungsräume.

Mit dieser polnischen Willküraktion ist die gesamte Arbeit der deutschen Organisationen im Kreise Tarnowitz mit einem Schlag lahmgelegt worden. Die Beschlagnahme erfolgte ohne Angabe von Gründen.

## Zu hohe Weichengeschwindigkeit

Die Ursache des Zugunglücks  
Dresden, 15. Juni. (HB-Funk.)

Am Donnerstag gegen 11.20 Uhr ereignete sich, wie bereits in einem Teil unserer Ausgabe gemeldet, auf dem Bahnhof Mittelgrund der Strecke Dresden—Bodenbach ein folgenschweres Eisenbahnunglück.

Bei der Einfahrt in den Bahnhof ereignete sich — wie der amtliche Untersuchungsbericht feststellt — die Lokomotive des D-Zuges 148 (Berlin—Dresden—Praag). Der Postwagen, ein Personenwagen 3. Klasse und der Speisewagen wurden teilweise ineinandergeschoben. Bei dem Unfall wurden elf Personen sofort getötet und 26 verletzt, davon zehn Personen schwer. Von den Schwerverletzten sind noch zwei gestorben, so daß sich die bisherige Gesamtzahl der Todesopfer auf 13 stellt.

Die Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Von den 16 Leichtverletzten konnten bereits sieben wieder entlassen werden. Der Unfall wurde vermutlich dadurch verursacht, daß der Zug trotz des einwandfreien Signals mit zu hoher Geschwindigkeit in die Weichenkrümmung eingefahren ist.

## Neues Gesetz über die Deutsche Reichsbank

Fortsetzung von Seite 1

baat im Reichsbankdirektorium nach dem neuen Gesetz vorgehen. Diese alleinige Entscheidungsbeziehung des Präsidenten ist neben dem Aufsicht- und Weisungsrecht des Führers das wesentliche Merkmal des neuen Gesetzes. Auch in der Verwaltung der Bank ist die autoritative Stellung des Präsidenten überaus durchgeföhrt, auf dem Gebiete der Personalverwaltung sind die Bestimmungen des Deutschen Beamtengesetzes in das neue Gesetz eingebaut worden. Für die rechtsgeschäftliche Vertretung der Deutschen Reichsbank ist an der Vertretung der Bank durch zwei Mitglieder des Reichsbankdirektoriums festgehalten worden. Jedoch mit einer bedeutsamen Änderung, die darin liegt, daß die Mitglieder des Reichsbankdirektoriums an die Entscheidungen des Präsidenten gebunden sind, so daß Mehrheitsentscheidungen ausgeschlossen sind und damit auch in dieser Hinsicht das autoritative Prinzip zur Durchföhung gelangt. Um die unmittelbare Verbindung der Reichsbank zu den führenden Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft, Arbeit und Finanz sicherzustellen, wird von dem Präsidenten ein **V e i r a t** der Deutschen Reichsbank geschaffen, dessen Mitglieder er ernannt.

## Anteilseigner nur noch Deutsche

Die Kapitalgrundlage der Reichsbank bleibt in der bisherigen Art erhalten, sie beträgt also 150 Millionen RM und zerfällt in Anteile. Als Anteilseigner sind jedoch in Zukunft nur noch deutsche Staatsangehörige (Reichsbürger) sowie juristische Personen und Unternehmen mit dem Sitz in Deutschland zugelassen. Die Reichsbank-Anteilscheine sind zukünftig jeder Spekulation durch die Bestimmung entzogen, daß sie den Inhabern mit Rückwirkung für das Jahr 1938 und für die Zukunft einen höheren Gewinn als 5 v. H. nicht mehr erbringen werden. Der gesamte darüber hinaus er-

zielte Gewinn wird nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen dem Reiche zugeführt. Da das Grundkapital der Deutschen Reichsbank nach dem neuen Gesetz in Privatbesitz belassen wird, ist auch die Beibehaltung der Hauptversammlung als Organ der Anteilseigner vorgesehen. Die Hauptversammlung wird aber ihres bisherigen Charakters als beschließendes Organ entkleidet. Sie wird in dieser Eigenschaft letztmalig am 30. Juni zur Festsetzung der Abfindung der Anteilseigner, wegen der Abänderung der Gewinnverteilung sowie der Abfindung derjenigen Anteilseigner, deren Anteile für kraftlos erklärt werden, tätig sein.

## Maßstab der Wahrung: Die deutsche Arbeit

Die Vorschriften über den Geschäftskreis der Bank sowie über die Notendeckung sind nach nationalsozialistischer Wirtschaftsauffassung in dem neuen Gesetz formuliert worden. Insbesondere die Vorschriften über die Gold- und Devisenbestände entsprechen dem mehrfach vom Führer ausgesprochenen Grundsatze, daß die Stabilität der deutschen Wahrung nicht auf der vorhandenen Menge an Gold und Devisen beruhe, sondern darauf, daß das von der Notenbank ausgegebene Geld in einem angemessenen Verhältnis zu dem Umlauf der mit deutscher Arbeit geschaffenen Lebens- und Verbrauchsgüter gehalten wird.

Reichsbankpräsident Funk stellte fest, daß die dargebotene Abfindung auch für die ausländischen Anteilseigner, denen durch die Golddiskontbank ein besonderes Angebot gemacht wird, fair ist. Alle Anteilseigner, also auch die, die es künftig nicht mehr sind, haben zwecks Erlangung der Abfindung binnen einer Ausschlussfrist, die bis zum 30. April 1940 läuft, ihre Anteilnahme bei der Deutschen Reichsbank einzureichen; der Einreichung wird erst nach dem 15. August 1939 entgegen gesehen.

immer ein besonderes Gewicht für die öffentliche Wirkung, den Ausbreitungsgradus des gegenwärtigen Schrifttums. Wenn man sich dazu einmal den Bamberger Dichterkreis anschaut, der aus einem gemeinsamen kameradschaftlichen Erlebnis und der Initiative der Stadt Bamberg hervorgegangen, also keine private Veranstaltung, ist, so spürt man das deutlich. Das Bekenntnis zur Stadt Bamberg, dem Herzen Deutschlands, zur fränkischen Landschaft — zum Symbol der deutschen Sehnacht — dem Reiter, das bedeutet eine Verpflichtung, die wohl einem Kreis schöpferischer Menschen den geistigen und auch äußeren Zusammenhalt zu geben vermag. Es ist sogar besonders symbolisch, daß hier die Autoren verschiedener deutscher Landschaften zusammenkommen, sozulange als Sprecher und Vertreter der deutschen Stämme in der Stadt C. T. A. Hoffmanns, denn die Bamberger Dichterkreis-Männer sind zugleich eng mit der C. T. A. Hoffmann-Gesellschaft verbunden.

Alljährlich legen nun die zu Bamberg zusammenkommenden Autoren in einem Gemeinschaftsbande Zeugnis für das Zusammenstehen auch im Werkstoff ab. Der diesjährige Band „Tafelrunde bei C. Th. A. Hoffmann“ betitelt (erschienen im Otto Nauke-Verlag, Leipzig, 1939, S. 240, Nr. 380 RM.), gibt härter noch als das vorjährige Buch „Jehn Dichter — Jehn Landschaften“ Ausdruck von der in Bamberg vereinten Autorengruppe. Heinrich Jerkaufen hat wiederum in selbstloser Weise die Herausgeberschaft übernommen und Beiträge von Hans Brand, H. Ch. Koenig, Hans Brandenburg, L. Fr. Barthel, Max Barthel, Fr. Perkonig, Stefan Andres, Roland Heise, Otto Smelin, Fr. Deml, Felix Kugler, G. L. Schenkberg und Anton Burzer und dem Bamberger Freunde Hans Zeitberger zusammengedruckt.

Es würde zu weit führen, die einzelnen Arbeiten einer kunstbetrachtenden Analyse zu unterziehen. Aber es merkt sich von der Bamberger Hebe 1938, die Hans Brand hielt bis zu dem lokalen C. Th. A. Hoffmann-Beitrag eine gleichmäßige Intensität, die Zerfallen in seiner

Einleitung mit gutem Recht so umschreibt: „Der Dom zu Bamberg birgt das Reiterstandbild, das Gleichnis von dem ewigen Reiche ewig glühender Jugend. Wir danken der geliebten, göttlichen Stadt und ihren Menschen, deren Ehr wahr geblieben ist für eine neue Dichtung der Gegenwart, die den Auftrag des Reiches in sich spürt, um ihn, einer Fackel gleich, weiterzugeben. Den Kommenden!“ Diese innere Gestaltung der Dichter wird allenthalben sichtbar, auch wenn man daran denkt, daß in diesem Jahre im Juni als Kameraden Bruno Brehm und Herbert Rengel in den Kreis eintraten. Die Dichter sind uns als gestaltende Künstler längst feste Begriffe, jüngere Autoren wie Felix Kugler, Ludwig Fr. Barthel oder Anton Burzer sind gerade im letzten Jahre stärker in der Öffentlichkeit hervorgetreten.

Wenn der Ton einer Unterhaltung bei einer Tafelrunde die Musik macht, dann hören wir zwar in Bamberg viele Solostimmen, aber alle vereinen sich zu einem Chor, dessen Melodie und Rhythmik wir uns nicht entziehen wollen und können. „Die Tafelrunde bei C. Th. A. Hoffmann“ ist ein würdiger Beitrag für die deutsche Dichterkameradschaft, sie gibt dem geistlichen Können Ausdruck, erhebt eine leserwerbende Aufmerksamkeit und ist insgesamt Zeugnis lebendigen deutschen Schaffens in einer großen Gegenwart. Damit aber bietet das Buch allen etwas. Heinz Grothe

## „Feir c e Ere“ auf Goethes Bühne

Italienische Kulturwoche in Kassel  
Die italienische Kulturwoche, die Generalintendant Dr. Ulrich im Kasseler Staatstheater zur Durchführung brachte, machte das deutsche Publikum zum ersten Male mit Werken aus Schauspiel und Oper vertraut, die in Italien zu den meistgespielten der Gegenwart gehören.

Den härtesten Eindruck hinterließ das Schauspiel „Kino Alessi“ „Katharina von Medici“. Alessi versucht, diese große Persönlichkeit der französischen Geschichte in einem anderen Licht als dem der Uebersetzung zu zeichnen. Für

ihn ist Katharina nicht die grausame Herrscherin, die nur aus religiös-irreligiöser Ueberzeugung und kühler Berechnung die Katholiken von Paris, die Bartholomäusnacht, an die Medici erscheint als die Kollaboratorin einer zwingenden Staatsnotwendigkeit, die noch von Mutterliebe getrieben, dem schwachen Sohn und König die Wege ebnet. In der Kaffeler Aufführung fand die Gestalt der Katharina in Luise Glau eine Verkörperung, die sie, vielleicht noch mehr als der Dichter es wollte, in einem menschlicheren Licht als dem der geschichtlichen Uebersetzung zeigt.

Sommerlich leichte Bühnenkost brachte die Komödie „Tobias und die Fillege“. Sie ist eine lustig dahinplätschernde Angelegenheit, die nur den Anspruch erhebt, zu unterhalten und in den Pointen nicht so kompliziert lustig zu sein, wie nicht auch am heißesten Tage verstanden zu werden. „Tobias“ ist der Mann, die „Fillege“ ein schwarzer Wuschelkopf, der seinem Herrn den Kopf verdreht.

Aus dem italienischen Opernschaffen hatte Dr. Ulrich die alte komische Oper „Tomaso. Die heimliche Ehe“ erwählt, die er zunächst in Kassel auf Goethes alter Bühne und drei Tage später in Kassel in italienischer Fassung herausbrachte. Zweifellos gelang mit diesen Aufführungen das Wagnis, unter Verzicht auf das verständliche Wort, also nur durch die Kraft der Darstellungskunst und die des italienischen Gesanges eigene klangvolle Schönheit der Stimmen das Verstehen des alten italienischen Meisters zu werden.

Verbis „Macht des Schicksals“ leitete am letzten Abend über, der mit zwei Aufführungen einen beachtlichen Ausklang brachte. Salvatore Allegro kam zunächst mit der italienischen Dichtung „Nacht vor dem Jenseits“ zu Wort, einem unheimlich düsteren Spiel von einer letzten Zwischenstation der Taten, die eingegeben wollen ins Jenseits. Der freundlichere Teil des Abends war ausgefüllt mit einer sympathischen Neubesetzung des klassischen Stoffes „Arzt wider Willen“ des gleichen Komponisten. F. Horstmann

Männer und Frauen, Jungen und Mädchen, die die Aufgabe hat, die lebendige Verbindung mit den Deutschen draußen aufrechtzuerhalten, ihre Sorgen und Nöte immer wieder an das Bindeglied heranzubringen und so für die lebendige, große, gesamtdeutsche Schicksalsgemeinschaft Verständnis zu schaffen. Dazu soll auch der „Tag des deutschen Volkstums“ mit seinen Veranstaltungen und Sammlungen helfen.

Jeder Deutsche wird am 24. Juni sicherlich gern mithelfen, das Deutschtum in der Welt zu stärken.

## Strang 2 1/2 Stunden bei Molotow

Auch Frankreichs Botschafter war dabei  
DNB Moskau, 15. Juni.

Die Botschafter Englands und Frankreichs suchten am Donnerstagnachmittag in Begleitung von Strang den Außenkommissar Molotow im Kremli auf. Die Unterredung dauerte zweieinhalb Stunden. Ueber den Verlauf des Gesprächs ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

## Waffen, Rohstoffe, Geld

Was Polen in London einhandeln will  
London, 15. Juni. (HB-Funk.)

Die polnische Finanzverwaltung, die zur Zeit in London weilt, nahm am Donnerstag ihre Besprechungen mit Vertretern des Schatzamtes, des Foreign Office und der Abteilung für Exportkreditgarantien auf.

Der diplomatische Korrespondent Reuters berichtet hierzu, daß diese Verhandlungen mit den Besprechungen der zur Zeit ebenfalls in London weilenden polnischen Militärabordnung in engem Zusammenhang ständen. Es handle sich um folgende drei Hauptpunkte: 1. Die Lieferung von schwerer Artillerie und Flugzeugen an Polen, 2. die Lieferung von Rohstoffen durch die britischen Kolonien und Dominien an die polnische Industrie, 3. die Frage von Finanzkrediten für Warschau. Die Besprechungen werden voraussichtlich mehrere Tage dauern.

## „Graf Zeppelin“ über dem Rheinland

Frankfurt a. M., 15. Juni. (HB-Funk.)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ nahm nach seinem Aufstieg am Donnerstag um 15 Uhr Kurs nach dem Rhein. Um 17.25 Uhr befand es sich über Remagen, um 17.58 Uhr über Godesberg, um 18.32 Uhr über Köln und um 18.55 Uhr über Wuppertal mit Kurs auf Lützen-scheid.

## Wirkliche Freude am Rauchen bietet:

ATIKAN 5<sup>er</sup>

## Die Bamberger Tafelrunde

Ausgehend davon, daß über dem einzelnen Gedächtnis immer die Konzentration und das Bekenntnis zum Ganzen liegt, daß z. B. für die deutschen Autoren die erste großdeutsche Dichtertagung in Weimar mit einem für alle Beteiligten erfreulichen Verlauf und Nachklang (der besonders wichtig ist für die Zukunft!) das zentrale Ereignis des letzten Jahres war, gewinnen auch regional veranstaltete Dichtertreffen ihre Bedeutung. Aus Niederdeutschland (freilich hier nun schon gar drei Gruppen!), aus Schwaben, aus dem Rheinland, aus Franken kennen wir derartige Veranstaltungen. Ausnahmen möchten wir hier solche Zusammenkünfte von Autoren, die kulturwichtige, aufgeschlossene Verlage wie Georg Westermann, Braunschweig, veranstalten und die das Verhältnis von Dichter und Verleger in einer wohlthuenden Weise enger gestalten. Wir wissen aus einer Anordnung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, daß einer internationalen Bewegung in Sachen: Gründung von Dichterkreisen vorgebeugt worden ist. Glaubt sei Dank, denn es wäre wirklich schade gewesen, wenn eine im tiefsten Sinne schöne Idee der schöpferischen- oder heilungsmäßigen, traditionellen Gemeinschaft verwaistet werden würde. Das muß schon im Interesse der vorhandenen Schriftstellertreue gesagt werden... was sich auf die Dauer von solchen Gemeinschaften wird halten können, bleibt überhaupt abzuwarten.

Wer, wie der Verfasser dieser Zeilen, die Dichterkreise bei ihren Tagungen zu Döberitz oder Guntin, zu Bamberg oder Weimar u. a. O. mehrfach besucht, verspürt den wachen Geist, der in den kameradschaftlichen Gemeinschaften herrscht. Das muß ehrlich zugestanden sein. Da — soweit man es aus der Teilnahme erleben kann — nirgends Alibibildungen oder partikularistische Bestrebungen zu sehen waren (Weimar als zentrales reichswichtiges Erlebnis fällt hier aus den Erörterungen völlig heraus), darf man hoffen, daß eine gesunde Weiterentwicklung Platz hält. Dichterkreise haben

„Hakenkreuzbanner“ Frohe Eine eigen... Menschen vor... hat. Selbst... das Wetter sic... es ist die imme... der Ferne! D... in dem die bo... reis im Gehe... jede Stunde! Ueber die L... uniere Umgebun... und sind gan... den Waa... des Erleben... in den schäme... den süßen Wä... Was kann u... als eine frohe... einen Städtim... dem ewigen G... und Apokal... der freien Natu... ler, durchzogen... den Bächen, f... herben Luft, f... benjüen unser... weit hinein ins... das sind für un... nach Kilometern... die uns ganz af... len die für Köp... tigen Stunden... bleibt uns dann... nächsten, wir d... Sprunghaft er... Tierfreunde!... dem und Umgeb... ebend im Saal... tag mit Rilm, z... der Tierchun... Ein gar heftig... den verschieden... Würde bei S... bewertungsanla... Alband in der... präzisieren au... und gewerbepoli... Betriebes geföh... ich selbst der W... klaren gewesen z... land unter keine... Auch bei PAN... Koo... Die 247 Sp... Die 247 Sp...

Frohe Wandertage

Eine eigenartige Umwandlung geht in den Menschen vor, sobald sich der Sommer ankündigt. Seltene Unruhe regt sich wieder, wenn das Wetter sich von der heitersten Seite zeigt; es ist die immer wiederkehrende Sehnsucht nach der Ferne! Denn der Augenblick ist gekommen, in dem die vor uns liegenden Ferientage bereits im Geiste auskostet werden, jeder Tag, jede Stunde!

Über die Landkarte gebeut, vertrauen wir unsere Umgebungen, wir planen und erwägen und sind ganz erfüllt von dem Gedanken, bald den Alltag eintauschen zu dürfen gegen Tage des Erlebens in der sonnendurchfluteten Natur, in den schäumenden Bogen eines Sees oder in den kühlen Wäldern eines Gebirges.

Was kann uns die Natur mehr erschließen, als eine frohe Wanderschaft. Was kann es für einen Stadtmenschen schöneres geben, als nach dem ewigen Fingerfercheln zwischen Stein und Asphalt Tage frohen Ungebundenseins in der freien Natur zu erleben? Idyllische Täler, durchzogen von einem hurtig dahinstreichenden Bächlein, stille Wälder mit ihrem würzigen Duft, salzig grüne Matten auf den Höhenzügen unserer Gebirge, von denen der Blick weit hinein ins deutsche Land schweifen kann, das sind für uns begehrenswerte Ziele. Nicht nur Kilometer wollen wir die Tage messen, die uns ganz allein gehören, sondern wir wollen die für Körper, Geist und Seele gleich wichtigen Stunden weise einteilen. Als Gewinn bleibt uns dann: wir waren der Natur am nächsten, wir haben sie in ihrer ganzen Ursprünglichkeit erleben dürfen.

Tierfreunde! Der Tierchutzverein von Mannheim und Umgebung veranstaltet heute Freitagabend im Saal des Friedrichsparks einen Vortrag mit Film, zu dem alle Freunde und Gönner der Tierchutzidee eingeladen sind.

Am eine Knochenmühle...

Aus der Bezirksratsitzung beim Polizeipräsidium

Ein gar heftiger „Papierkrieg“ wurde von den verschiedenen Amtsstellen wegen einer am Mittwoch bei Sandhofen gelegenen Knochenmehlmühle geführt, so daß ein dicker Aktenband in der Bezirksratsitzung beim Polizeipräsidium auslag, als Beschluß über die bauliche und gewerbepolizeiliche Genehmigung dieses Betriebs gefaßt werden sollte. Darüber schien sich selbst der Besitzer der Knochenmühle im klaren gewesen zu sein, daß der bisherige Zustand unter keinen Umständen beibehalten werden

nun der Bezirksrat zu entscheiden und die bauliche und gewerbepolizeiliche Genehmigung zu erteilen. Gleichzeitig galt es einige Einsprüche zu behandeln, die von Anwohnern eingereicht worden waren. Diese Einsprüche erzielten sich aber von selbst, da sie meist nur wegen der Geräuschbelästigung eingereicht worden waren und nach Erstellung des Neubaus das Aufreten störender Geräusche auf ein Mindestmaß herabgedrückt wird. Einer der Einsprecher zog unter der Voraussetzung, daß die Änderungen vorgenommen werden, seinen Einspruch zurück. Ein weiterer Einsprecher war der Besitzer einer anderen Knochenmühle, der vom Bezirksrat verlangte, die Bedürfnisfrage zu verneinen. Er selbst habe nicht den gewünschten Absatz seiner Erzeugnisse, so daß man möglichst jede weitere Konkurrenz ausschalten solle. Gleichzeitig betonte aber der Einsprecher, daß er seinen Einspruch nicht etwa aus Konkurrenzgründen gestellt habe! Der Bezirksrat war natürlich nicht die richtige Stelle für die Vorbringung eines solchen Einspruchs, so daß man sich dieserhalb nicht weiter beschäftigen brauchte.

Die bauliche und gewerbepolizeiliche Genehmigung für den Neubau der Knochenmühle wurde dem Gesuchsteller erteilt, zumal sich der Betrieb auf einem ausgesprochenen Industriegebiet befindet. Allerdings ließ der Bezirksrat keinen Zweifel darüber offen, daß der Neubau auch wirklich auszuführen ist, und der bisherige Zustand unter keinen Umständen weiter gebudelt werden kann.

Die übrige Tagesordnung der Sitzung umfaßte ausschließlich Schankkonzessionen. Es wurden genehmigt die Gesuche: Emma Ottmann für den Betrieb der Gastwirtschaft „Zur Stadt Worms“ S 1, 11; Hermann Knaus, München, für den Betrieb der Schankwirtschaft im Hause D 1, 4; Friedrich Feyer für den Betrieb der Schankwirtschaft im Hause Dalbergstraße 1; Alfredo Pinol-Catalas für den Betrieb der Schankwirtschaft R 3, 1; Hans Bruch für die Erweiterung der Schankwirtschaft F 3, 13a auf zwei weitere Räume im angrenzenden Hause; Ludwig Scheerle für den Ausschank von Branntwein in der Vertikantine der Thibsen'schen Handelsgesellschaft, Mannheim-Rheinau, und Siegfried Thum für den Kleinhandel mit Branntwein im Hause Hanfstraße 14, Mannheim-Sandhofen.

Der „ewige Student“ lernt arbeiten

Die Jugendchukammer verurteilte einen gefährlichen Psychopathen zu einhalb Jahren Gefängnis

Das Verfahren gegen den 36 Jahre alten Walter Baumgart aus Mannheim gehörte nicht zu den alltäglichen Fällen. Dieser von der Jähsucht geplagte Mensch offenbarte den Richtern der Mannheimer Jugendchukammer in der Hauptverhandlung Züge einer Selbstüberhebung, wie man sie selten im Gerichtssaal beobachten kann. Was ihn auf die Anklagebank führte, waren fittliche Verfehlungen, die er aber in Abrede stellte.

Der Angeklagte ist seinem Vater auf der Tasche gefahren. Er hat in seinem ganzen Leben nie ernsthaft an ein erfolgrichtiges Arbeiten gedacht. Das Abitur bestand Baumgart 1923. Seit dieser Zeit war er nur „Student“,

besuchte mal die, mal jene Semester, ohne sich zu einem Beruf zu entschließen. Nun hat dieser Mann 32 Semester durchgemacht und legt sich den Titel „Medizin-Student“ zu; aber auch da fehlt ihm jede Freude und Lust und vielleicht auch der Geist, seine Studienaufbahn zu beenden und in einem Beruf der Volksgemeinschaft sein Wissen und seine Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Schon das 1934 gegen A. eingeleitete Verfahren wegen Sittlichkeitsverbrechens bot ein Bild moralischer Verkommenheit. Das Gericht verurteilte ihn damals zu 3 1/2 Jahren Gefängnis. Knapp zwei Wochen nach der Strafverbüßung fand der Angeklagte den Weg in den Sumpf zurück, unbeeindruckt von der langen Strafbüße, willensschwach und eine große Gefahr für die Jugend. Was die Einsichtslosigkeit

des Angeklagten besonders kennzeichnet, ist die Darstellung jenes Falles, wie er ihn sah und „beurteilte“. Er erging sich in Theorien, zog Vergleiche zwischen richterlichen Urteilen und der wahren Rechtsprechung und kam zu dem Ergebnis, daß nur er allein sagen kann, daß er „unschuldig“ ist und daß das Urteil nicht das Richtige getroffen hat. In ähnlicher Weise verteidigte er sich auch hinsichtlich der letzten Vorfälle. Seine Einwendungen sind primitiv. Er spricht von Anbahnung von Freundschaften mit Jugendlichen im Sinne einer gewollten Volksgemeinschaft (!) und stellt die Zusammen-

Noch zwei verkommene Menschen

Zuhälter vor der II. Strafkammer in Mannheim

Im ersten Fall handelte es sich um den 1912 in Mannheim geborenen Kurt B e c h e r. Er gehört zu jenen Menschen, die schwer erziehbar sind und ein hemmungsloses Triebleben führen. Es ist nicht so, wie es der Angeklagte gerne wahrhaben möchte, daß er das „Opfer der Dirne“ geworden sei. Schon in seiner Jugend zeigten sich Mängel des Charakters. In den Erziehungsanstalten fiel er immer als einer der bössartigen Jügelinge auf. Die Dirne A. lernte er im Oktober kennen und unterhielt mit ihr ein Verhältnis. Obwohl sich der Angeklagte aushalten ließ, traktierte er sie mit Schlägen und

zeigte sich von der brutalsten Seite. Wenn die Dirne mit „hochgehen“ drohte, war dies nur das Druckmittel, ihn in der Gewalt zu haben. Die Polizei wurde einmal aufmerksam auf ihn. Statt sich nun von diesem Kerl fernzuhalten, setzte er das Verhältnis fort. Vor Gericht gebrauchte Becher die übliche Ausrede, er wolle das Mädchen heiraten, deswegen habe er nie an ein ausbeuterisches Verhältnis gedacht. Das Gericht war anderer Meinung und schickte den arbeitscheuen und fittlich verkommenen Menschen in ein Jahr ins Gefängnis. Die Untersuchungshaft wurde mit 5 Wochen angerechnet.

Der 21 Jahre alte Rudolf E s c h a r d t aus Nürnberg lernte eine 42 Jahre alte Frau kennen, küßte mit ihr ein Verhältnis an und setzte dieses auch dann fort, als er erfuhr, daß es sich um eine Dirne handelte. Der Altersunterschied spielte dabei keine wesentliche Rolle. Diesem Burden war es nur darum zu tun, auf bequeme Art zu Geld zu kommen, und dies gelang ihm auch. Er erhielt Fahrgeld, freie Jede und ließ sich Pakete schicken. In Mannheim hatte er dann über Weihnachten 1938 ein weiteres Dirnenverhältnis mit finanziellem Erfolg. Doch diesmal entging er dem Zugriff der Polizei nicht, und die Strafkammer verurteilte ihn zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft.

Stiefväterliche Entgleisungen

Gefängnisstrafe für pflichtvergessenen Sünder

Vor der Mannheimer Jugendchukammer hatte sich der 38 Jahre alte Johann G. aus Langen-Bergheim zu verantworten. Ihm wurde zur Last gelegt, er habe sich eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht. Zunächst bestritt der Angeklagte die Anschuldigung. Erst nach und nach gab er nähere Aufklärung über diese Vorfälle. Ein volles Schändnis legte er nicht ab.

Der Angeklagte wird allgemein als ein arbeitsamer und tüchtiger Mensch geschildert. Er hat einen guten Leumund. Im April wurde er verhaftet, weil seine 13jährige Stiefochter Anzeige erstattete. Sie gab an, daß ihr Pflegevater schon bald nach dem Tod ihrer Mutter sich ihr in unzüchtlicher Weise näherte. Die Jugendchukammer hat die vom Staatsanwalt beantragte Strafe von 1 Jahr Gefängnis im Urteil ausgesprochen und sieben Wochen der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet. In diesem Fall wurde nur deswegen auf Gefängnis erkannt, weil der Angeklagte sich bisher aufgeführt und strafflos gehalten hat. Man hat ihm die mildernden Umstände nicht verlasst. gu-

Achtung! Blihableiter nachsehen!

Die Zeit mit sommerlichem Witterungscharakter ist auch die Zeit der Gewitter. Zu dieser Zeit sollte man alljährlich den Blihableiter von einem geprüften Blihableiterheber nachsehen und nachprüfen lassen. Man spare diese geringen Kosten nicht, da sie im Ernstfall hundertmal wieder hereinkommen. Es kann im Laufe des Winters leicht durch Frost eine Beschädigung des Ableitdrahtes hervorgerufen worden sein, die sich bei Feuchtigkeit im Ernstfall bitter rächen würde. Der kluge Mann baut vor!

Advertisement for Mey & Edlich swimwear. Text: 'Ob Badehose oder Schwimmanzug... P 6, 22 Perast 26771' Includes an illustration of a man in swimwear.

fünfte mit den 18 Jahre jüngeren Menschen als harmlos und kameradschaftlich hin.

Die Zeugen befundeten in ihrer aufgeweckten Art, was ihnen an Unerfreulichem begegnet ist, und sie erkannten ihn, den „Studenten“, als den fittlich gefährlichen Menschen. A. gibt zu, daß die Aussagen stimmen, aber in Bezug auf die Verfehlungen will er die Jugendchukammer davon überzeugen, daß sämtliche Zeugen einen „Denkfehler“ haben, daß sie sich in ihrer Phantasie etwas einreden, was nicht ist, ja er geht mit seinen Einwendungen sogar so weit, zu behaupten, daß es sich bei den strittigen Einlassungen nicht um ihn handeln kann, daß sie sich in der Person täuschen müßten. Die Zeugen bezeichnete er als unaufrichtige Menschen, nur er ist der unschuldige Mensch, ein Opfer des Irrtums.

Prof. Dr. Schneider (Heidelberg) erstattete sein Gutachten und kam zu dem Endergebnis, daß der Angeklagte ein schwerer Psychopath ist, vermindert zurechnungsfähig, und daß ihm der § 51 Absatz 2 zugebilligt werden muß. A. wird nie ein anderer Mensch, seine Strafen haben nicht soviel Eindruck auf ihn gemacht, um ihn vom Weg des Lasters abzubringen. Als willensschwacher Mensch wird er immer wieder straffällig werden, deswegen ist Unterbringung in einer Heil- oder Pflegeanstalt aus Gründen der öffentlichen Sicherheit unbedingt erforderlich.

Derwahrung in einer Anstalt

Die Jugendchukammer fällte folgendes Urteil: Der Angeklagte Walter Baumgart wird wegen eines versuchten und eines vollendeten Vergehens und eines weiteren vollendeten Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Es wurde weiter die Ein-

Advertisement for Henninger Konzerte. Text: 'Naturwein-Henninger KALLSTADT... Jeden Samstag und Sonntag KONZERT'

welung in eine öffentliche Heil- oder Pflegeanstalt gemäß § 42b angeordnet. In der Urteilsbegründung wird unterstrichen, daß es sich hier um einen Menschen handelt, der wegen seiner Gefährlichkeit dauernd verwahrt werden muß. Der Witterungsparagraf 51 Absatz 2 wurde ihm zugebilligt und daher nicht auf Justizhaus erkannt. Damit wird ein Mann, der nie den Weg zur Arbeit gefunden hat, zum Schutze seiner Mitmenschen verwahrt und gleichzeitig zur Arbeit erzogen. gu-

Advertisement for Panatomic Kodak-Film. Text: 'Panatomic Kodak-Film... Auch bei schlechtem Wetter' Includes a graphic of a film strip.

konnte; wurden doch die Holzbauten, in denen die Einrichtungen für den Betrieb untergebracht waren, nicht nur als feuergefährlich erklärt, sie wurden auch aus gesundheitlichen Gründen beanstandet, weil nichts vorhanden war, das der ungehinderten Ausbreitung der von einer Knochenmühle ausgehenden Dünste Einhalt gebot. Hinzu kam noch, daß in den unzulänglichen Räumen auch noch Schweine gehalten wurden, mit denen der Besitzer gewissermaßen unter einem Dache wohnte.

Auf die baupolizeiliche Auflage hin, den Betrieb einzustellen oder geordnete Anlagen zu errichten, reichte der Besitzer ein Baugesuch ein, bei dessen Plänen die Forderungen berücksichtigt waren, die im allgemeinen Interesse gefaßt werden mußten. Ueber dieses Gesuch hatte

Advertisement for Kosmos Khedive cigarettes. Text: 'KOSMOS KHEDIVE EXQUISIT... echt ägyptischen Zigaretten gleichwertig' Includes an illustration of a man in a turban.

Advertisement for Kosmos Khedive cigarettes. Text: 'KOSMOS KHEDIVE EXQUISIT... 48 Beilage: ECHE-BRIEFMARKEN' Includes a graphic of a cigarette pack.



# Thierbachs Huiarenstreich in Gullgart

## Keine Veränderungen bei der Schwarzwalde-Tappe der Großdeutschlandfahrt

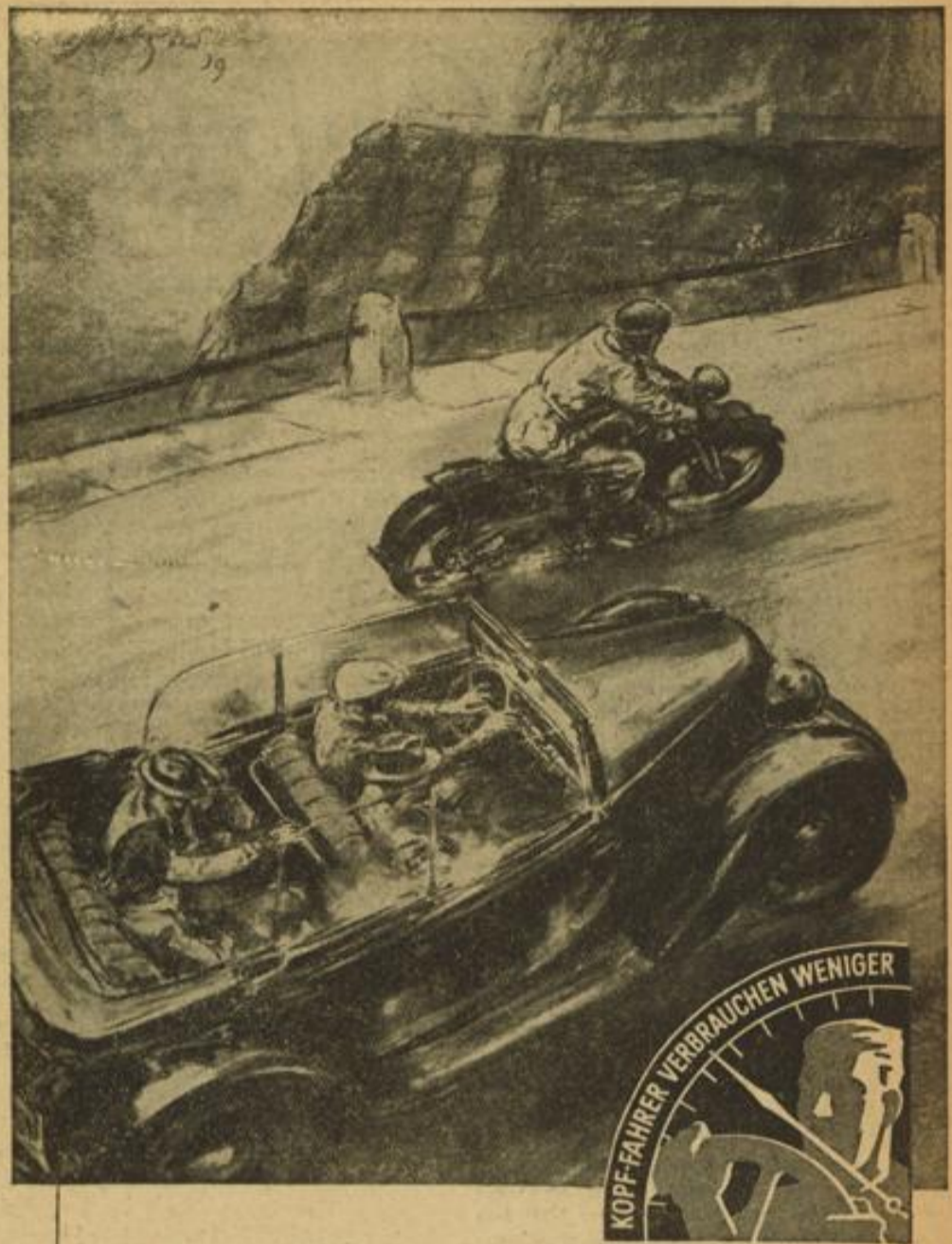
Die Schwarzwalde-Tappe von Singen über Rurwangen, Tribera und Kreuzenstadt nach dem 251,3 Kilometer entfernten Stuttgart, wo die Deutschlandfahrer ihren dritten Ruhetag auf dieser 3000 Km. langen Fahrt verbringen, brachte keine entscheidende Wendung im Gesamtstand. Umbenbauer, der Träger des „alten Tritons“, befindet sich in einer so glänzenden Verfassung, daß seine schärfsten Rivale: Scheller, Zimmermann und Dubron, bisher vergeblich die Position zu erschüttern versuchten. Etappenleiter wurde der Dresdner Thierbach durch einen mutigen Alleinvorstoß in den dichtbefesteten Straßen des Stuttgarter Vororts Vaihingen, 5 Km. vor dem Ziel. Er konnte über eine halbe Minute Vorsprung herausholen und erkämpfte sich damit noch eine Sonderprämie.

Die 13. Etappe durch den Schwarzwald mit seinen ewig-grünen Tannenwäldern und lieblichen Tälern war die landschaftlich schönste der Fahrt. Nach dem Passieren des Romantales bei Geislingen ging es am Ufer der Berg entlang, bis in Böhrenbach nach 63 Km. Die Steigungen begannen. In einer 8 Km. langen Auffahrt ging es nach dem 1750 Meter hohen Esbeck, wo sich Zimmermann mit Knappem Vorsprung vor Level und Umbenbauer die Siegpunkte der Bergwertung holte. Durch drei gefährliche Kurven ging es dann in rasender Fahrt nach Tribera, wo der Franzose Le Galbes sich zusammen mit Umbenbauer an die Spitze des weit auseinandergezogenen Feldes arbeitete und hinter St. Georgen (99 Km.), wo neue Steigungen begannen, zog Le Galbes allein davon und in tollkühner Abfahrt

jagte er der Verpflegungskontrolle in Bad Schramberg (120 Km.) im Der-Tempo zu, wo er jedoch nur noch mit 15 Sekunden Vorsprung gegenüber der Köpfigen Spitzengruppe ankam. Später opferte sich Le Galbes für seinen Landsmann Dubron, mit dem er sein Hinterrad austauschte.

Auf der zweiten Hälfte der Fahrt schlossen wieder 35 Fahrer zu einer Kavallerie auf, bis in Altensteig (180 Km.) Wiedering mit einem Alleinvorstoß das Feld noch einmal sprengte. Nachdem der Magdeburger wieder geholt war, brachte Thierbach durch mehrere Vorstöße Unruhe in das Feld. 5 Km. vor dem Ziel, in den dichtbefesteten Straßen der Stuttgarter Vorstadt, gelang es ihm, davonzukommen und mit fast einer Minute Vorsprung die Ziellinie zu passieren. Auf der Ackeradren, die von berittener Polizei abgesperrt war, gab es noch ein Durcheinander, da ein Pferd scheute und in das sprintende Feld drängte, wobei Löber schwer stürzte.

13. Etappe, Singen — Stuttgart 251,3 Kilometer:
- 1. César Thierbach (Dresden) Diamant 7:19.15 Std.;
  - 2. Paul Langhoff (Zielefeld) Turtopf 7:20.21 Std.;
  - 3. Alfred Weber (Chemnitz) Vreho; 4. Albert Klappert (Stuttgart) Phänomen; 5. Spiethens (Belgien);
  - 6. 25 Fahrer, darunter die besten der Gesamtwertung.
- Gesamtwertung: 1. Umbenbauer 92:27.10; 2. Scheller 92:32.01; 3. Zimmermann 92:32.07; 4. Dubron 92:37.00; 5. Thierbach 92:39.37; 6. Bieringer 92:42.21; 7. Beyerlein 92:44.17; 8. Bengler 92:45.46; 9. Spiethens 92:52.25; 10. Kierkeritz 92:55.04 Std.
- Mannschaftswertung: 1. Schweiz 278:25.50; 2. Belgien 278:30.19; 3. Frankreich 278:47.21 Std.;
  - 4. Deutschland (Turtopf-Mannschaft) 279:14.25;
  - 5. Gemischte Mannschaft 279:30.59 Std.



KOPF-FÄHRER VERBRAUCHEN WENIGER

## Hier zeigt sich, was ein Kraftstoff leistet!

Nur wenn es wirklich erforderlich ist - am Berg oder beim Überholen - dann sollte dem Motor zugemutet werden, sein Letztes herzugeben, und mit STANDARD, dem Energiereichen, wird er es dann so schaffen, daß Sie Ihre Freude daran haben.

Aber auch Sie möchten gewiß nicht ständig im Endspurt-Tempo laufen. So soll man auch die Reserven des Motors nicht immerzu einsetzen. Das beansprucht das Material unnötig stark und kostet viel Kraftstoff. Wer unsere Schrift über das Fahren »mit Kopf« gelesen hat, der weiß darüber Bescheid und kann mancherlei sparen. Lassen Sie sich das Büchlein an einer STANDARD/ESSO-Tankstelle geben und tanken Sie dort:



Unsere Schrift »Fahren Sie mit Kopf!« erhalten Sie kostenlos. Bitte wenden Sie sich an eine STANDARD/ESSO-Tankstelle, oder senden Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Hamburg 36, Werbe-Abteilung

NAME: \_\_\_\_\_  
 ORT: \_\_\_\_\_ STRASSE: \_\_\_\_\_

## Ein „Nachspiel“ zu Neckarau-Sandhofen

Die Wertung des Spieles mit 2:0 Toren für Sandhofen bleibt jedoch bestehen

Aus dem Entscheidungsspiel zwischen Sportvereinigung Sandhofen und VfV Neckarau in der Absteigfrage war eine Anzeige gegen Sandhofen anhängig. Sie betraf die Mitwirkung des Jugendspielers Georg, ohne für Seniorenspiele Spielberechtigt zu sein. Nunmehr ist in dieser Angelegenheit nach Behandlung durch Saurechtswart Rudolf Spitz (Karlsruhe) entschieden worden, daß der Spieler Georg mit einer Spielsperre bis zum 15. August und die SpVgg. Sandhofen mit einer Geldstrafe von 5 RM belegt werden. Die Wertung des Spieles mit 2:0 To-

„strafbar“ gemacht, und unseres Wissens schweben auch diesbezügliche Verfahren“. Man schwer erscheint das „Vergehen“ dieser Vereine freilich nicht, wurden doch die beiden Jugendspieler in wichtigen Spielen und als Ersatz für abwesende Stammspieler einmalig verwendet.

### Jugendmeister Hamborn 07 bereits aus dem Rennen

Der deutsche Jugend-Fußballmeister Hamborn 07 wird seinen Titel nicht verteidigen können, da er im Kampf um die Meisterschaft des H-Gebietes Ruhr-Niederrhein von Grünweiß Holten mit 1:0 besiegt wurde und damit aus dem Wettbewerb ausschied. — Vor einigen Wochen gewannen die Hamborner noch das Pforzheimer Pfingstturnier gegen eine erstklassige Gegnerschaft.

### Fußball-Sperre wieder vom 1. Juli bis 15. August

Die sechswöchige Sperre, die seit vielen Jahren den Spielbetrieb im Fußball unterbricht, um den Aktiven die so notwendige Erholung zu ermöglichen, dauert, wie bekannt, vom 1. Juli bis 15. August. Der 15. August ist ein Dienstag. Manche hätten deshalb gern schon Sonntag, 13. August gespielt und sind mit diesen Wünschen an das Reichsfachamt herangetreten. Der Reichsfachamtsleiter hat jedoch entschieden, daß vor dem 15. August auf keinen Fall gespielt werden darf. Der erste Spieltag ist demnach der 20. August 1939.

## Norwegens Fußballer groß in Form

Ueberraschender 1:0-Sieg über Schweden beim dänischen Jubiläums-Fußballturnier

Das internationale Jubiläums-Fußballturnier des Dänischen Fußballverbandes nahm in Ropendagener Stadion mit dem Treffen zwischen Norwegen und Schweden seinen Anfang. Vor 20.000 Zuschauern, unter denen sich auch das dänische Königspar befand, endete dieser Kampf mit einem überraschenden 1:0 (0:0)-Sieg der Norweger, die vor allem bis zur Pause ein technisch ganz hervorragendes

### Olympia-Stadion zu Klein!

Es läßt sich nicht verheimlichen, daß wir trotz unseres herrlichen Olympia-Stadions keine Sportstätte haben, die in der Lage wäre, alle die Zuschauermassen aufzunehmen, die dem Endspiel zur deutschen Fußball-Meisterschaft beiwohnen möchten. Im ganzen sind es rund 150.000 Menschen aus allen Gauen des Reiches, die um eine Karte für den Kampf nachgehacht haben. Da im Olympia-Stadion aber die Kurven-Stehplätze zu Sitzplätzen umgebaut wurden, können am Sonntag nur 88.000 die erste großdeutsche Fußball-Meisterschaft sehen.

### Amerikanisches Endspiel in Paris

Bei den Internationalen Französischen Tennis-Meisterschaften im Roland-Garros-Stadion zu Paris fiel am Donnerstag die erste Rendentcheidung. Der amerikanische Spitzenspieler Bobby Riggs erreichte durch einen leichten 6:3, 6:0, 6:1-Sieg über den Ungarn Szjageti bereits das Endspiel im Männer-Einzel. Sein Gegner wird am Freitag im Spiel seiner Landsleute Coole gegen McNeill ermittelt.

### Wehrmacht baut ein eigenes Sportforum

In Landau wird jetzt der Bau eines neuen Wehrmacht-Sportforums fertiggestellt. Die in ihrer geschlossenen Art einzigartige moderne Sportstätte ist an einer der landschaftlich schönsten Stellen gelegen und umfaßt neben einem großen Sportstadion ein vorbildliches Schwimmbad.

Käsechen „Nanika“ und „Tabake“  
 Sie die „Nankata“-Tabake  
 erhältlich in Fachgeschäften

ten für Sandhofen bleibt bestehen. Daraus — und übrigens auch aus der Nichtordnung — geht hervor, daß die Verwendung eines Jugendspielers in Seniorenmannschaften nur ein formales Vergehen gegen die Bestimmungen darstellt, andernfalls ja eine Spielverlusterklärung erfolgen müßte. Nach dem Wortlaut der Strafordnung geht die gegen den Jugendspieler Georg ausgesprochene Strafe einer vierwöchigen Spielsperre über das festgelegte Strafmaß hinaus, da lediglich eine Geldstrafe von 5 RM für einen „nicht spielberechtigten“ Spieler vorgesehen ist. Im übrigen haben sich in letzter Zeit auch andere Vereine — beispielsweise der VfV Mannheim mit dem Einlay des Jugendspielers Daner, der SV Waldhof mit der Verwendung des Jugendspielers Pauder in ihren Ligamannschaften — im obigen Sinne

TÜCKMAR KLINGEN haben Weltruf

und wichtiges Spiel lieferten. Die Schweden erzielten zwar in jeder Halbzeit ein Tor, die aber beide von dem deutschen Schiedsrichter Alfred Willem (Berlin) nicht anerkannt werden konnten. Der entscheidende Treffer fiel erst acht Minuten vor Schluss durch Norwegens Mittelführer Alf Martinen.

Die Norweger, die am 22. Juni in Oslo Gegner der deutschen Ländereis sein werden, hatten erst vor zwei Wochen gegen Schweden nach einer 2:0-Führung noch 3:2 verloren. Viermal erzielten sie aber mit sechs neuen Spielern, wobei sie auf eine Reihe alterbewährter Kräfte aus den Jahren 1936 und 1937 zurückgriffen. Den besten Eindruck unter diesen hinterließen Krammen, Brustad und Grifsen. Letzter, der rechte Verteidiger Johannessen, der bekanntlich früher für den FC Birmaeand spielte, Norwegen trifft am Sonntag im Endspiel auf den Sieger des Kampfes Dänemark-Land.

te los?  
 Juni  
 n Galais\*, Ober  
 „Für die Rot“, Bv  
 und Lang.  
 afchen, Batschhofe  
 S: Weinhaus  
 Schmitt: Waldpark  
 ner Hof, Westend,  
 Wintergarten, Kohn  
 ront am Stern.  
 fien-Gehäule.  
 ramm  
 Juni  
 gentlich, Betonste  
 8. Gymnastik, 8.30  
 Bäckerei, 8.30  
 5.10 Gymnastik  
 für die Damen  
 10.30 Mit Ballon  
 Seen, 11.30 Goll  
 richt, 12.00 Mitg  
 13.15  
 14.10 Aus dr  
 17.30  
 n?  
 hen?  
 ICH  
 ARM  
 EIF  
 18.00, 19.00, 20.00, 21.00  
 und Leben, 19.00  
 21.10  
 21.10  
 22.00  
 23.00  
 24.00  
 25.00  
 26.00  
 27.00  
 28.00  
 29.00  
 30.00  
 31.00  
 32.00  
 33.00  
 34.00  
 35.00  
 36.00  
 37.00  
 38.00  
 39.00  
 40.00  
 41.00  
 42.00  
 43.00  
 44.00  
 45.00  
 46.00  
 47.00  
 48.00  
 49.00  
 50.00  
 51.00  
 52.00  
 53.00  
 54.00  
 55.00  
 56.00  
 57.00  
 58.00  
 59.00  
 60.00  
 61.00  
 62.00  
 63.00  
 64.00  
 65.00  
 66.00  
 67.00  
 68.00  
 69.00  
 70.00  
 71.00  
 72.00  
 73.00  
 74.00  
 75.00  
 76.00  
 77.00  
 78.00  
 79.00  
 80.00  
 81.00  
 82.00  
 83.00  
 84.00  
 85.00  
 86.00  
 87.00  
 88.00  
 89.00  
 90.00  
 91.00  
 92.00  
 93.00  
 94.00  
 95.00  
 96.00  
 97.00  
 98.00  
 99.00  
 100.00

Die Hochzeitsreise
Erzählung von Liebe und Kampf
CHARLES DE COSTER

Deutsche Uebersetzung von Arthur Seiffhart

14. Fortsetzung

Paul liebte sie innig, aber sein Herz war in Trauer. Verste nicht eine trübende Träne an den Wimpern dieses Mannes, der nur ein einziges Mal in seinem Leben, an einem Grabe, geweint hatte?

Paul war glücklich, diese aufrichtige, etwas schwerfällige Stimme zu hören, die dem nächsten Gesänge einer Nachtigall in den Ähren einer Zitrone glich, und er ließ sich wieder zum Leben zurückführen, zu seinem Glück, über dem immer der mehr als alles geliebte Schatten schwebte.

Sie haben viel Geld aus Paul hatte einlaß verdient, aber seine Einkünfte stießen hauptsächlich auf seiner Arbeit, die sehr stark beeinträchtigt wurde, weil sein Herz und sein Kopf andauernd weinten. Er dachte an die Kunst, die Wissenschaft und die Philosophie, die er fast, abwechselnd und verknüpft fand, drauß über diesem reizenden, lebhaften Wesen, dem er so gern den sarten lateinischen Namen gab, der „Perle“ bedeutete. War sie nicht Margarete, die unergiebliche Perle in dem glänzenden Schrein seiner Freuden?

Ihr Schlafzimmer lag neben Pauls Arbeitszimmer, der dort sehr ernst tat, als ob er die anstrengendsten Studien triebe. Hier lebte kein Koffertwerkzeug: weder Papier, Feder, Tinte noch dicke Bücher.

Margarete schummerte oft bis in den Tag hinein. Wenn Paul „ausgearbeitet“ hatte, erbot er sich, näher zu ihr mit übertriebener Wärme und sprach sie an. Sie erwachte, blieb aber, kokett, wie jede Frau beim Erwachen zu sein pflegt, still liegen, unbewußt, mit halb geschlossenen, großen, feuchten Augen; und mit ihren beiden Händen ergriff sie seine Hand und drückte einen ganz kurzen, warmen und feuchten Kuss darauf. Welch sarte Augenblicke verbrachten sie mit diesen Zärtlichkeiten!

War sie erst einmal aufgestanden, so machte es ihr Vergnügen, Paul zu necken, ihn am „Arbeiten“ zu hindern. Wenn die zu dieser Hochzeit fehlenden Applikationen auf den Tisch kamen, sagte sie oft: „Guten wir eine Zusammenkunft?“ „Es ist mir recht“, sagte er, ohne sich von seinem Stuhle zu erheben, und stellte sich brummig.

„Da“, sagte sie und trennte mit einem Griff ihres Fingerringes eine der goldenen Früchte in zwei Teile, und es machte ihr Vergnügen, wie ungeschickt er die Schale entleerte.

Wenn die Applikation beendet war, ließen Schalenstücke zurück, die sie in kleinere Stücke schnitt und ihm ins Gesicht warf, bis er sich abwendete und nicht mehr arbeitete.

Schließlich ließ ihm nichts übrig als aufzustehen und zu spielen. Er mußte spielen: der allfällige Unglückliche willkürte sich nichts Besseres. Sie rannen miteinander: reizende Kämpfe. Alle Stücke der Schalen, die Margarete nicht erwischen konnte, wurden aus dem Kessel geworfen; das war vereinbart. Alles noch etwas auf dem Fußboden liegen, so fiel sie hin: auch er fiel in der gemeinsamen Fall, der erste zu sein, um die Schale zu bekommen. Sie hatte eine reizende Art, sie mit ihrem stolzen Kusse durch eine lebendige Bewegung unter die Sohle zu schieben.

Er gab sich mit der guten Laune eines beideren Kindes zu allem her. Nach und nach jedoch wanderten alle Stücke auf den Boden. Dann suchten sie die heruntergefallenen Kerne, was neue Lachausbrüche hervorrief.

Wie er sie mit dem Blick in sich einloß, diese goldene Jugend, die ganze Liebe und noch in der Ehe so schwebhaft war. Dann kam ihm ein wehmütiger Gedanke: Gebe Gott, daß ich sie nie verliere! Und seine Augen irrten in einen Abgrund. Pöblich erblüht er auf die Nase oder neben das Auge ein gut geworfenes Stück Apfelschale, das wie eine Ohrfeige knallte.

Sie fiel lachend hinzu und küßte ihn; dann ging sie wieder ins Bett, um sich von der großen Anstrengung zu erholen.

5

Sie wußte nicht, was alles sie erfinden sollte, um das Recht zu haben, ihn zu küssen: sie brachte ihm Obst, alles was sie fand, stellte Strübe ins Wasser, entweder in eine Tasse oder in kein Trinkglas neben seinem Schreibtische: manchmal schleppte sie auch Stühle, Säbel und Stinten auf seinen Schreibtisch.

Und dann fiel sie ihm um den Hals, küßte ihn, um sein „Sapperment!“ zu hören. Das war Pauls Lieblingskuss, wenn er ungeduldig wurde.

Darauf sagte das reizende Kind stets, im Kampf mit der Pflicht, ihn „arbeiten“ zu lassen, und der Liebe, die sie für ihn empfand: „Ja, ich muß jetzt fortgehen. Ich gebe aber nicht, wenn du mich vor die Tür sehest. Wirf mich hinaus, Sapperment!“

Er hätte es gerne getan, aber er besah nicht die Kraft dazu.

Manchmal aber ging sie dennoch: es geschah dann, wenn sie sich geschworen hatte, recht artig zu sein. Immer sah Paul inmitten seiner anstrengenden Arbeit ihre blauen Wangen, ihre lebendigen braunen Augen; sie war der Sonnenstrahl in seinem Arbeitszimmer.

6

Eines Tages gingen sie zwischen zwei Reihen von Vappeln auf einer neu angelegten, noch

nicht gepflanzten Straße einen schmalen, schattigen Bach entlang. In einem in voller Blüte stehenden Obstgarten rieben Kinde schweißglatte Hände an den Bäumen.

Aus einem benachbarten Schloße kam eine junge Dame und eine nahe bei ihnen vorüber, eine schlanke elegante Brünette in hellbraunem und schwarzem Kleide. Ihr Gesicht war schön und ziemlich voll, aber die großen Augen mit sanften Wimpern und lächelnden, kaum geschweiften Brauen, die etwas lange Nase mit zu dünnen und zu weit geöffneten Nüstern, der zu schmale Mund, das bei aller Keinheit zu ausgedehnte Kinn, die zu sanften und schmalen Hände und Füße verliehen ihr das harte und überlegene Aussehen einer Sklavin, tatkräftigen, selbsthätigen Frau, die vom Leben an Leid und Freude nichts mehr zu lernen hatte.

Ihre Art von Schönheit bot einen eigenartigen Gegensatz zu der Margareten's.

Ein großer, fahlbrauner Windhund lief wie ein rötlicher Wolf vor ihr hin und her.

Die Dame sah Paul und Margarete lächelnd an; auch Paul lächelte.

Als sie sich entfernt hatte, ließ Margarete den Arm ihres Mannes los und ging zehn Schritte vor ihm her. Er holte sie ein und hielt sie an.

„Was hast du?“ fragte er.
„Nichts!“
„Warum bist du verstimmt?“
„Ich bin nicht verstimmt.“
„Bist du krank?“
„Nein!“

Der junge Wein blüht / von Hermann Müller

Im Wirtshaus des kleinen Weindorfes saßen die späten Gäste, die der Ruh- und Weinzauber herbeführte.
Winger standen am Türpförtchen ihrer Höfe, ihre Frauen saßen auf den breiten Steintreppen, und ihr Herz sang voll Frohsinn mit.
Bedeutende Männer waren mit in das weitbekannte Gasthaus gekommen. Aber heute war jeder nur Mensch und buzte den Nachbarn; die Hände schlangen sich immer wieder ineinander, als sollte es ein ewiger Bund werden. Der Wirt schmunzelte. Sein Lächeln konnte nicht schnell genug die Gläser füllen.

„Stil!“ Der fünfundsachtzigjährige Altwinger hobt hatte es gerufen. Er war aufgesprungen. Sein weißes Haupt rante über alle empor. Vorangest blühte er durch die geöffneten Fenster zu den Bergen hinaus.
Im Dunkel lag die Kerne. Auf den Flußwiesen brauten die Nebel. Die Linden vor dem Hause flüsteren im sächelnden Nachwind. Die alte Kirchenruhr hob rasselnd zum Schloße an. Rehnmal klang es hell in die schweigende Stunde. Und noch immer stand der Alte und lauschte, und der Kreis rundum schwieg.
Wie von Schritten, schweren Stiefeln, mit

Nägeln beschlagen, im eiskenden Lauf kam es die Gasse herunter, kletterte an dem Fenster des Gasthauses empor, kochte den Flachslopf in die Stube und rief mit Inabenträufel: Stimme: „Großhohn, Großhohn, der Wein blüht in Herrgottswinger hängt das ganze Gschein schon voll. Großhohn, Gutnacht, Großhohn!“
Das war des Altwingers Urkel gewesen.
Der Kreis hob sein Glas: „Der Wein blüht! Der Wein blüht! Nicht ihr's noch nicht!“ Er so den süßen Duft ein, und alle atmeten mit. „Wie Lindenblüten, wie Rosenblüten, wie Wasser, wie Erde. Das alles saugt die Rebe in sich, heute nacht den Duft, den die Erde braut, morgen das Gold, das die Sonne schickt.“ Er hob das Glas. Die andern taten's ihm nach. „Himmel und Erd', hier kommt's zusammen“ — er deutete auf den perlenden Wein im Glase — „Himmel und Erd', ich trink's in mich hinein!“ Und leerte das Glas in einem Zuge.

Berühmte Komponisten scherzen
Von Karl Waldemar

Richard Wagner gab in Bremen ein Konzert. Man jubelt ihm zu und im internen Kreise von Musik-Enthusiasten fand nachdem eine kleine Feier in der Welt der berühmten alten Künstler statt.
Wagner war ein glänzender Gesellschaftlicher. Wahre Feuergerben von Geisteskräften schossen von ihm auf. Soeben war eine Ansprache, die ihn als den größten lebenden Musikeroen gefeiert hatte, beendigt, als Wagner in einer längeren, humorvolleren Rede darauf erwidert hatte. Ihr Schluß klang in die Worte aus: „Ja, die Musik muß uns berauschen!“
Das hatte nun der städtische Kapellmeister K., der mit am Tische saß und auch zugleich ein eifriger Komponist gewesen ist, wohl allzu wörtlich aufgefaßt. Er folgte diesen schönen Worten beim Trinken und mit solcher Wollust, daß er nicht mehr stehen konnte. Dann küßte er seinen schweren Kopf in seine leichte Hand und fing bald fürchterlich zu schnarchen an.
Man wollte ihn wecken, aber Wagner meinte: „Stören Sie ihn nicht; er schwelet im Reich der Töne! Ich glaube sogar — er komponiert!“

sein Urteil ginge ihr über alles! Zugleich aber auch, daß sie verlobt sei, doch zum Heiraten noch wenig Lust verspüre, da sie vorerst noch einige Jahre in der Welt der Konzerte geben wolle. Nachdem sie ihm die schwierigsten Musikstücke vorgespielt, erwartete sie des Meisters Ehrendigung.
Von ihrer Schönheit hingerissen, küßt Liszt sie auf die Stirne und sagte mit bewachten Worten: „Heiraten Sie, mein liebes Fräulein, heiraten Sie so rasch als möglich, Sie haben entschieden Talent dazu!“

Johannes Brahms wurde bei der Erstaufführung seines „Deutschen Requiems“ in Wien in geradezu überschwenglicher Weise gefeiert. Er war nachdem bei einem der reichsten Bankiers zu Tisch geladen, wo eine größere Gesellschaft stattfand.
Nachdem der Hausherr seinem hohen Gast den wärmsten Gruß entbot, erariff er eine alte, sehr verstaubte Flasche Wein, die vor ihm stand, und schenkte selbst davon die Gläser voll. Im feierlichen Tone gab er hierbei die Versicherung ab, es sei der edelste Tropfen, den er dem Meister zu Ehren kredenze, und habe er ihn deshalb auch „Johannes Brahms“ getauft.
Brahms trank und gerie sein Gesicht in düstere Falten. „Vrr“ — sagte er zum Bankier, „ach bitte — geben Sie mir doch lieber den Sebastian Bach aus Ihrem Keller!“

Bodense Pension
wirtschaftlich - Pen

Überluftkurort
Gastho
berühmte Kurort
Gastho
berühmte Kurort
Gastho

Ischgl in d
Hotels „Gold Adler“
Zentralort, best. ge

Wahrscheinlich
an Fuße der Schw
oberen Flöstal, an
Reichsautobahn A 11
Gasthaus mit
Kaffee zum „Go

Ischgl in d
Hotels „Gold Adler“
Zentralort, best. ge

Wahrscheinlich
an Fuße der Schw
oberen Flöstal, an
Reichsautobahn A 11
Gasthaus mit
Kaffee zum „Go

Ischgl in d
Hotels „Gold Adler“
Zentralort, best. ge

Wahrscheinlich
an Fuße der Schw
oberen Flöstal, an
Reichsautobahn A 11
Gasthaus mit
Kaffee zum „Go

Ischgl in d
Hotels „Gold Adler“
Zentralort, best. ge

WARUM FLIT
Mücken und Fliegen sofort tötet...
Weil jede FLIT-Kanne ein hochwirksames Mittel enthält, das alle lästigen Insekten: Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen und Küchenkäfer samt Brut tötet! Verlangen Sie deshalb nur das echte FLIT in der gelben Kanne mit schwarzem Band und FLIT-Schild! FLIT-Zerstäubung gibt keine Flecken und ist für Menschen unschädlich.





SCHWARZWALD

Wildbad IM SCHWARZWALD

Hotel Kün er Brunnen Pension ab RM 5.—
Hotel Schwarzwaldhof Pension ab RM 5.—

RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, NERVEN
Man badet im strömenden Quell, 34° C
Luftkur, Bergbahn, 430-750 m, Strandbad
Unterhaltungen aller Art - Sport
Städtisches Bad - Prospekt durch Kurverein



Hotel Wildbader Hof Pension ab RM 5.—
Hotel Sonne Pension ab RM 5.—

Rastatt Herrliches Schwimmstadion
die schöne Harzstadt mit Schindl
Auskunft und Prospekt:
Städt. Verkehrsverein Ruf 2690

Frauenalb Fernort Marzell 58 - Bahnhstation
Gasth. u. Pens. „Zum König v. Preußen“
Inm. schön. Tannenw. Liegew. Schöne Fremdenz. m. fließ.
k. u. w. Wass., Zentralheiz., Bad, Garage, Spez.: Forellen,
Schwarzw. Speck u. Schink, Eig. Schlachtz. P. ab 3.80 RM, Proso.

Marzeller Mühle MARZELL/Pr 27
Straße und Bahnhst. Karlsruhe-Herrenalb. - Beliebte
Gaststätte auch für Ferien und Wochenende, Fl. Wasser,
Stets Forellen - Schwarzwälder Schinken und Speck,
Eig. Konditorei, Eig. Freibad u. Fischwasser, Liege-
wiesen, Garten und Terrassen, Pens. v. 4 RM an, Proso.

Etzenhof Inmitten herrlicher Wälder
Karlsruhe-Herrenalb (Abtal-
bahn)
Gasthaus und Metzgerei „Zum Strauß“
Liegewiese - Prospekt im HB - Familie Dahlinger

Bernbach 510-580 M. ü. d. M. / Bahnhstation Herrenalb
Schöne Spaziergänge in den herrlichsten Tannenhoch-
wäldern nach: Maurenkopf, Tannschack, Berstein,
Mahlberg usw. Gute Unterkunft in sämtlichen Gast-
höfen. - Prospekt durch das Bürgermeisteramt.

Gasthaus und Pension „Bären“
Altbekanntes Haus, Zimmer mit fl. Wasser u. Bad, Eig.
Metzgerei, Gr. Saal für Vereins, Prosp. Bes.: F. Besch

Pension Karl W. demann
Neuingerichtete Fremdenzimmer
mit fließendem Wasser, Bad, mit oder ohne Küche zu
vermieten, Liegewiese, Karl W. demann

Gasthaus „Zum grünen Baum“
Bek. gute Küche - Bad im Hause - W.C. - Liege-
wiese - Garage - Schöne Zimmer, fließendes Wasser,
Prospekt. - Mädl. Preis.

Gasthaus u. Pension „Löwen“
Altbekanntes Haus - Liegewiesen - Pension-
preis 3.50 RM. - Schöne Fremdenzimmer, Prospekt

Rotensol 600 m ü. d. M. zw. Döbel u. Herrenalb
Gasthaus u. Pension SONNE
Altbekanntes Haus, Zimmer, fließ. Wasser, w. und k.
Pension 3.80 RM. Prospekt, Besitzer: K. Merkle.

Neusatz zwischen Döbel u. Herrenalb, 620 m
Gasthof u. Pens. „Löwen“
Neuzettl. Haus, Pens. RM 3.50
Ruf H. rrenali 411. Prospekt
durch HB u. Bes. Max Faust

Gernsbach-Scheuern
Privat-Pension, Haus Nr. 27
Schöner Landaufenthalt mit Pension zu 3.80 RM. pro Tag.
Luf- und Schwimmbad in der Nähe, Frau Fr. Heiler

Schönmünzsch im Murgtal
Gasthaus u. Pension „Zum Ochsen“
Dir. an d. Schönmünz, staubfrei, abseits der Landstr. gel.
Original-Schwarzwaldstube. Direkt am Wald, Butterküche,
Pens. ab 3.80 RM. Garage, Prosp. Ruf 88, Bes.: K. Batsch.

Pension Klumpp Schönmünzsch - Schwarzwald
Fernsprecher 58
Ruhiger Aufenthalt am Tannenwald, sonnige Lage, Nähe
Freibad, gute Betten, Butterküche, Garten m. Liegewiesen.
Näheres durch den Besitzer: K. Klumpp.

Kirschbaumwäsen b. Schönmünzsch
Gasthof und Pension „Waldeck“ in schönster
Lage des
Murgtales am Staasen, Vorzügliche Küche, schöne Zimmer,
teilw. fließendes Wasser, Pension ab 3.80 RM. - Garage,
Prospekt durch den Verlag.

Schwarzenberg bei Schönmünzsch
im Murgtal
Gasthaus und Pension „zum Löwen“, gut bürgerliches
Haus, Direkt an der Murg und Wald gelegen, Groß. Liege-
wiese, Eig. Metzgerei, Mädl. Pr. Pragn. Bes.: H. Müller.

Gasthaus „Zum Mohren“ Zwilckgabel
Station Schönmünzsch
Schöne Fremdenzimmer, Gut Küche Mädl. Preise, Autogarage
Zentralheiz. Proso. Tel. Schönmünzsch 60, Bes.: F. Wörster

Langenbrand i. Murgtal
Gasthaus u. Pension „Zum Ochsen“
Gute Verpflegung, Eig. Metzgerei, Best. geeignet für
Betriebsausflüge, Pens. 3.80. (167320V) Besitzer: O. Back

HUZENBACH bei Schönmünzsch
Pension u. Café Wiedmann
Erschl. Verleg. Heiz. Zimmer, Liegewiese beim Haus,
Pensionspreis 3.80 RM. Prospekt.

Schöner Pensionsaufenthalt in
Huzenbach-Pension Frey
im Murgtal - Vollpens. 3.50-4.- teilw. fließ. Wasser - Prospekt

Pension u. Gasthaus „Zum Strauß“ 10 Minuten
vom Bahnhof
Herrl., ruh. Höhenlage, direkt am Tannenhochwald, große
Liegewiese, 5 Min. z. Freibad, Butterküche, bestens geeig-
net für Nervenranke und Erholungsuchende, Pension 3.50 bis
4 RM. - Prospekt, Besitzer: Karl Pfeife.

Gasthof zum Engel
Bek. gutes Haus, beste Verpflegung, schöne, gr. Zimmer,
l. nächst. Nähe d. Waldes, Prospekt d. Bes.: K. Klumpp.

Pension Möhrle
d. Haus f. Rubesuchende, Neuzettl. eingerichtet, in fr. Höhen-
lage a. Wald a. Wasser gel. Liegewiese, fl. Wass., Zentral-
heizung, Beste Verpflegung, Vor- u. Nachstation ab 3.80 RM
Prospekt durch den Verlag und den Besitzer Gr. Möhrle.

Huzenbach Gasthof Pension z. Bären
Inmitten Haus, Teilw. fl. w. u. k. Was., Gr.
Saal, Freibad, Li. gew. sa. Pens. ab 3.50
Günst. Wochenend. Prosp. Ruf 22 Fr. Brasmel

Höhenluftkurort Waldrennach 1/2 St. v. Bahnhst. Neuen-
bürg bei Wildbad (Schw.)
Pension Frau B. Ribling Ansicht v. led. Verkehr, dir. am
Tannenhochw. Bad fl. w. Liege-
wiese, Pens. 3.80 Mk., vor u. nach Saie 2.60 Ein Dorado in
led. Hinsicht Pros. Adresse aufbewahr. Tel. Neuenbürg 381

Höhenluftkurort Aichelberg bei Wildbad
Gasthof u. Pension „Zur Sonne“
Altk. Haus u. gut Verp. Pens. ab 3.40 Garagen, Fahr-
erzeugnis, m. eig. Auto v. Wildbad Proso. Bes. Karl Rötter

Kalbermühle b. Wildbad, Tel. 307.
Gasth. u. Pens. „Waldluft“
Gut bürgerl. Haus, schönste Lage, für Rubesuchende bestens
empfohlen, Liegew. Stühle, Terrasse, schatt. Garten, volle
Pens. von 3.80 RM an Prospekt im HB Karl Wellinger.

Conweller Bahnhstation Neuenbürg
An d. Hauptverkehrsstraße
Stgt. - Pforzheim - B. - Baden
Beliebter Erholungsaufenthalt, inmitten herrl. Hochwald
gelegen, Schöne Spaziergänge u. Wanderungen, Wander-
voller Ausblick, Postauto nach Neuenbürg u. Herrenalb,
Gute Gasthöfe, Pens.-Pr. ab 3.- Ausk. d. d. Bürgermeister

Calmbach im Schwarzwald
Lufkurort
1/2 Stunden von Wildbad
Schönes Freischwimmbad
Gute und preis-
werte Gasthöfe,
Werbstat durch
Verkehrsverein

Gasth. Gold. Anker fl. w. Zhr. Ger. Pens. RM 4.50
Gasthof z. Bahnhst. fl. w. Zhr. Ger. Pens. RM 4.50
Gasthof zur Sonne fl. w. Zhr. Ger. Pens. RM 4.50
Gasthof zum Hirsch fl. w. Zhr. Ger. Pens. RM 4.50
Gasthof z. Waldhorn Pens. RM 4.-
Gasthof u. Metzgerei z. Rößle Pens. RM 4.-
Kaffee Wörz neue schöne Fremdenz. P. m. RM 4.-

Höhenluftkurort
Langenbrand (700 Meter)
Kreis Calw
Bahnhstation Höfen (Enz) - Postauto ab
Pforzheim, Höfen, Neuenburg o. Liebenthal.

Salmbach Oberamt Neuenbürg
(Württ. Schwarzw.)
620 m ü. d. Meer
Altk. Gasthaus und Pension „Zum Löwen“
Jhm. herrl. Wäld., Liegewiese, eig. Milchwirtsch. Vor-
zügliche Verpflegung, Pens. Mk. 3.20, Besitzer: Alb. Stark

Eine reizende Sommerfrische mitten im Schwarzwald
in ruhiger Lage bietet das Schwarzwaldgasthaus
Adrianshof
bei Freudenstadt (5 km), 750-800 Meter ü. d. Meer,
Landw. Gutsbetrieb, teilw. fließ. Wasser, Zentralheizung,
Liegewiesen, Badelegenheit, Garagen - Pensionspreis
RM 4.50 bis 5.- Prospekt durch „Hakenkreuzbanner“
und Besitzer H. Göckelmann u. Kat. Lothar Nr. 42

Unteremsbach bei Freudenstadt
Pension Waldeck
680 m ü. d. M. Bes.: Gehr. Mast, Neuzettl. Haus, gut bürgerl.
Haus direkt am Walde, Schöne Balkone, fließ. k. u. w.
Wasser, Zentralheiz., Ruh. Lage, Für Rubesuchende beste
Erholung, Herrl. Fernsicht, Pensionspr. v. 3.20 an, Prosp.

DOBEL QUE SONNIGER HOCH
SCHWARZWALD 700-900 m
Luftkurort - Heilkräftiges Klima

DOBEL (nördl. Schwarzwald)
Hotel-Pension „Post“
für ruh. Aufenth. Zentralheiz., fließ.
Wasser, k. u. w. Garage, Prospekt,
Wochenend. Bes.: A. Künzer

Kurhaus Kaltenbrunn-Hohloh 1012 m
nördl. Schwarzw., Post-Gersbach, Murgtal.
Für Familien empf. Sommeraufenthalt
Prima Verpfleg., Sonnenbäder, Liegewiesen,
Bäder - H. Freibäder im Naturschutz-
gebiet Hohlohsee-Wildsee, Pension 3 RM,
Kinder nach Uebereinkunft, Prospekt.

Schwarzenberg bei Schönmünzsch, Murgtal
Pension und Kaffee Sackmann
ein herrliches Plätzchen an Murg und
Wald gelegen, Ruhige Lage, fließ. u.
Wannenbäder, Liegewiese, Bek.
gute Verpflegung, Schöne Zimmer
m. fl. Wasser - Fernruf Schönmünzsch 34,
Prospekt d. den Inh. Chr. Sackmann.

Neusatz zwischen Döbel
und Herrenalb
Gasthof und Kaffee „Waldeck“
Neu hergerichtet, 8 Wass. u. k. heiz.
Zimmer - Butterküche - Pension 3.50.

Lufkurort Nagold
Württemberg, Schwarzwald

Gasthof zum Löwen Ruf 401
Erholungsbedürftige finden sehr gute und
reichliche Verpflegung - Schöne Zimmer
m. fl. Wasser - Fernruf Schönmünzsch 34,
Familien extra Angebot einholen

SCHONACH im Schwarzwald
600-1100 m
auf herrlicher Höhe herrlicher Gasthöfe, Kaffee,
Lebensbrunnen, durch seine Höhenluft wird seine
schönen Wälder, Prospekt u. Ausk. d. d. Kurverein

Hotel Lamm
Führendes Haus, fl. Wasser, Pens. ab
4.40 RM. Prosp. Ruf Trilberg 506.

Anzeigen im HB werben!

Schwann (Schwarzwald), An der Strecke Neuenbürg-Wildbad und
Herrenalb - Bades-Baden, Schöne, ruhige Lage, von
herrlichen Wäldern umgeben, Fernsicht nach der Pfalz,
Rheinebene, Vogesen und Odenwald, Gute Gasthöfe
laden zum Besuche ein, Prospekt auch im „HB.“

Obermusbach Höhenluftkurort bei
Freudenstadt (700 m)
Gasthof u. Pension zum Auerhahn
Station u. Tel. 280 Dorsten. Neu eingerichtet, Gasthaus,
Zimm. m. fl. ohne fl. Wass., Warmwasserheiz., ruh., staubfr.
Lage, waldreiche Geg., Liegew., eigen. Schwimmbad, Auto-
garagen, Butterküche, Pens. ab 3.50 RM. Bes.: Gg. Frey.

Baiersbronn bei Freudenstadt
MURGTAL
Pension u. Gasthaus „Zum Rappen“
gute Verpflegung - fließ. Wasser - Prospekt - Ruf 2210

PENSION TALBLICK
Herrlich ruhig gelegen. - Fließendes Wasser, warm
und kalt. - Gute Verpflegung. - Prospekt.

Gasthof und Pension „ZUR KRONE“
Gutbürgerl. Haus, Eig. Metzgerei, Forellenf., Schöner
Garten u. Terrasse, Schwimmbad, Pension v. 3.50 an.

Erholungsuchende!
Station
Baiersbronn
Gasth.-Pens. Waldheim
Neuzettl. Haus, Pens. ab 4.-, Prosp.
Besitzer: F. Herm, Köchenberg

Mitteltal b. Baiersbronn (Schwarzw.) 550-650 m ü. d. M.
Gasthaus u. Pens. „Waldeck“
Ruh. prachtv. Höhenl., dir. a. Walde, Für Herz- u. Nerven-
ranke best. empf. Auto u. staubfr., abs. d. Landstraße,
Pens. 3.50, Ruf 2280 Baiersbronn. Bes.: Fr. Reinhardt

Obertal Bahnhstation Baiersbronn b. Freudenstadt
Hotel und Pension Adler-Post
Altbekanntes Haus, direkt am Wald, fließendes Wasser,
Zentralheizung, Terrasse, Liegewiese, Forellenfischerel,
Prospekt, Bes.: F. Neumann, Ruf 90

OBERTAL Kreis Freudenstadt
Gasthaus u. Pens. „Zum Schwanen“, direkt an der Murg
geleg., mit Liegewiese, eigene Forellenfischerel, schöne
Fremdenzimmer, Garage, mäßige Preise, teilweise fließ.
Wasser, Zentralheizung. Besitzer: Wilhelm Schieb.

Bernmersbach mit rote Lache
im romantischen Murgtal, 400-900 Meter ü. d. M.
Ausgezeichnete Höhenkurort mit nahegelegenen großen
Wäldungen - Liegewiesen - Sonnenbad. - Sehenswert
Gierstein (Naturschutzdenkmal) Opferstein der Kelten
Gute Unterkunft und Verpflegung bei mäßigen Preisen

FORBACH
Schwarzwald - Murgtal
Bestgeführte modernisiert
Haus, Auskunft u. Prospekt
durch Verkehrsverein/Forbach

Bad Rippoldsau
das ideal
gelegene Mineral-Moorbad
600-750 m ü. d. M. im Schwarzwald bei Freudenstadt
PROSPEKT U. KOSTENLOSE AUSKUNFT DURCH DIE KURVEREINE
AUSKUNFT U. PROSPEKT DURCH DIE KURVEREINE, INCHEN, Pforzheim, Herrenalb,
Stollwiesental, anken, Magen- und Darmleiden

Enzklösterle Die beliebte, ruhige Sommerfrische
Herrliche Tannenhochwälder,
romantische Gebirgsseen, Post-Auto-
verbindung: Wildbad-Freudenstadt
Gute Gaststätten - Auskunft durch das
Bürgermeisteramt.

Gasthaus und Pension zur „Enztaalust“
Direkt am Walde gelegen / Schöne Zimmer mit Bad / Veranda / Liegewiese
Garten / Vorhof, Verpflegung / Eigene Schlächterei / Zeitgemäße Preise
Prospekt / Fernruf 64
Neuer Besitzer: Ernst Frey

Erholungsheim u. Pension „Waldfrieden“
Bevorzugte schöne, ruhige Lage, nahe am Walde, Prosp. Ruf 88, Wilt. Kork
Ruf Nr. 88

Pension Stieringer
Neuzettl. einger., bestempf. Haus mit Bad / Sonnenbad, Liegewiese u. Garten,
Bekant vorzügl. Verpfleg. Pens.-Pr. v. 3.60 RM an, Prosp. d. d. Bes. J.L. Stieringer

Pension Klaiher
Neuzettl. bestempf. Haus direkt an
Walde, Liegew., schöner Garten,
Nat. Mädl. Preis, Prosp. Ruf 71

Enzklösterle - Gompelscheuer 700 m
Gasthof - Pension Enzursprung
in nächster Nähe des Tannenhochwaldes, beste Erholungsbedingung
Mäßige Preise, Garten mit Liegewiese, Garagen, Postaufenthaltsort
Wildbad - Freudenstadt. Tel. 88 Enzklösterle - Bes.: Th. Vogt.

Javelstein
Erholungsort bei Bad Teinach im Schwarzwald
Gesunde Höhenlage, 600 m, Homent, Burgruine
Freiach Schwimmbad im nahen Bad Teinach
Bes. A. Kriegl, Tel. 214
Bad Teinach, Ps. 430 Pension Schröfel Tel. 280 Bad Teinach
Pension Mä. 3.50
Bes. Fr. Pfenninger
Pension Mä. 3.50 Kaffee und Konditorei Hahn

Freudenstadt
Waldhotel Stockinger
Prächtige Lage, Ruhe und Erholung bei mäßigen
Preisen, 5 Minuten Fußweg vom Golfplatz

DORNSTETTEN bei Freudenstadt
Schwarzw. Murg
Gasthaus und Pension „Blume“
Bek. Haus für prima Verpflegung, Zim. m. fl. k. u. w. w.
schöne Terrasse, Zentralheiz., Garage, dir. b. Haus groß
Liegew. z. Luft- u. Sonnenb. Volle Pens. ab 3.76, Haus,
3.90 u. 4.20 Mk. Butterküche, Prosp. Fr. Hiller od. „HB.“

Tonbach bei Baiersbronn, Murgtal
Gasthof - Pension Waldluft
am Wald und Wasser, Liegewiesen, herrliche Fernsicht,
neu hergerichtet, fließ. Wasser, Bad, Gartenwirtschaft, Eig.
Auto, Garage, Pens. ab 3.80 Mk. best. reichl. Verpflegung
Tel. Baiersbronn 2228, Proso. dch. Bes. E. Zülle, (HB)

Durrweiler Schwarzwald Gasthaus-Pension Wusch
bei Pfalzgrafenweiler
Neuzettl. Haus, fließ. Wasser, gute bürgerliche Küche,
eig. Landwirtschaft, Freibad und Wald in nächster Naha,
Pension ab 3.50 RM. Prospekt, Besitzer: Karl Frey.

Höhenluftkurort Kniebis 970-1000 m
Pension Hauser
Gutbürgerliches Haus - Mäßige Preise - Prospekt

Kurhaus Allerheiligen
620-680 m ü. d. M., Bahnhst. Ottenhöfen, Oppenau, Kmp.
postverkehr, Sehenswerte Klosterruine aus dem Jahr 1130,
Waldromantische Wasserfälle 10 Minuten vom Haus,
Pension ab 5.-, Prospekt, Besitzer: G. Massey

Bad Griesbach (Renchtal)
Hotel Adlerbad
Quellen, Moor- und Stahlbäder im Hause, Bestek. Käse,
Forellenfischerel, Prospekt. - Fernsprecher 261.

Der bestmög...
tag, der 10...
Sonntag, den...
einem vollst...
Geschichte der...
werden an die...
lichen Brauch...
Stadt am 5...
Freitag ist...
festigt alem...
Gipfel...
Bei allen...
freudlich reg...
breiten. Es...
fortschritt ge...
Korridor durc...
wie erschwert...
ist schließlic...
Behandlung...
durch polnisc...
berlegen. Es...
Beluche Öf...
Sandes, abhol...
Bad...
das We...
Herrlich...
gelegene...
an do...
Wasserbelanz...
Liegelegen...
Hotel K...
Wass Kaffee...
stadt, Pension...
Badhot...
Erstes Fam...
Park, Ther...
ab 9.50 RM...
Hau...
in bester Lage...
zur Zimmer m...
Pensio...
Pension von 6...
Herrliche Lage...
Alles...
Herrlicher Au...
zu Vogesen...
Auto besugen...
Bäder (Ludwig...
Hotel A...
Schönes Terr...
in Vereine, Zim...
Wasser - Pro...
Höhenhote...
700 m ü. d. M...
bei fl. Wasser...
herrlich, Herrl...
Fernruf Forbach...
Eberstei...
Hotel „Wolfs...
Neuzettlich ein...
weise. - Gara...
Kap...
im herrl. Ache...
gründgebiel). -
bad, Gut ein...
spekte durch d...
Höhenluft...
Station Freu...
Hotel...
mit Haus Her...
hochwald umgeb...
Mäßige Pension...
Gasthof u...
in Nebenhaus, A...
Volle Pens. bei...
Besucht Ha...
1000-...
Ehrenbe...

Heimattag in Tiengen

Der heimliche Tiengener Heimattag, der sog. „Schwagerstag“ ist auf Sonntag, den 2. Juli, festgesetzt worden.

Ostpreußen-Reisen unbehindert

Bei allen Reiseauskunftstellen zeigt sich erfreulich reges Interesse für Reisen nach Ostpreußen.

Straße, Wasser, Schiene

Drei Möglichkeiten stehen uns — vom Luftwege abgesehen — zur Verfügung, um in Deutschland zu reisen.

Der Kur- und Verkehrsverein Wiesbaden hat eine besondere Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich ausschließlich mit den Maßnahmen zur Sicherung der Ruhe im Kurviertel befaßt.

Ruhe im Kurviertel — oberstes Gebot!

Der Kur- und Verkehrsverein Wiesbaden hat eine besondere Arbeitsgemeinschaft gebildet, die sich ausschließlich mit den Maßnahmen zur Sicherung der Ruhe im Kurviertel befaßt.

Odenwald-Quelle

Motorräder, freizubehalten. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das Kurviertel für Kranke und Erholungsbedürftige bestimmt ist.

Baden-Baden das Weltbad im Schwarzwald

Herrlich gelegenes Strandbad an der Oos und Lichtentaler Allee

Hotel Kaiserin Elisabeth Neze Kaffeeterrassen mit herrl. Blick auf die Bäderstadt.

Badhotel „Zähringer Hof“ Erstes Familienhotel mit allem Komfort.

Haus Reichert in bester Lage am Kurgarten u. Kasino - Aller Komfort.

Pension Süß (früher Jäger) Fernsprecher Nr. 37.

Alles Schloß Herrlicher Ausflugsort mit gutem Restaurant.

Hotel Aurelia • Pfälzer Hof Schönes Terrassen-Restaurant.

Höhenhotel Rote Lache 700 m ü. d. M. bei Baden-Baden und Bernersbach.

Ebersteinberg bei Baden-Baden (400-500 m) Hotel „Wolfsschlucht“

Kappelrodeck Im herrl. Acherthal. Umstehstation Achern (Hornisgrindegebiet).

Höhenluftkurort Zwieselberg 850 m Station Freudenstadt / Postauto-Verbindung

Hotel Pension Hirsch mit Haus Hermann. Idyll. gelegen, rings von Tannenwald umgeben.

Gasthof u. Pension „Auerhahn“ m. Nebenhäus. Altbek. Haus, 62 Bett., 4 W., Zentralheiz.

Hammereisenbach (800-1000 m ü. d. M.), das walddreiche Luitkurort in Breg und Eibenbachtal.

Schneckenhof-Schlack Hochschwarzwald 1000-1150 m. St. Neustadt-Hammereisenbach.

Allwindeck b. Bühl Baden Hist. Ruine (1100 erb.). aussicht. zieg. Restaur. Kaffeebill. Pens. u. Hochw. Liegew. Herri Spaazierg.

Sasbachwalden Besuchen Sie den herrlichen Luitkurort Sasbachwalden Hornisgrindegebiet 300-1100 m ü. d. M.

Sasbachwalden Bahnhof Achern Am Ende der Hornisgrinde Hotel und Pension „Gaishölle“

Ottenhöfen im Schwarzwald Gern besuchter Luitkurort am Fuß der Hornisgrinde.

„Zum Engel“ Große Gesellschaftsräume für Vereine und Betriebe.

Hotel Sternen Altbekanntes Haus für Küche und Keller. Zimmer mit fließ. warm. u. kalt. Wasser.

Hotel und Pension „Zum Pf. ug“ Direkt am Kurgarten. 2 Minuten v. Bahnhof.

SEEBACH 400-1166 Meter. Im Acherthal 20 Min. v. Bahnhof Ottenhöfen Gasthaus zur Krone

Gasthaus u. Pension Hirsch Zimmer fl. w. u. k. Wasser - 28 Betten - Geeignet für Betriebsausflüge.

Oberkirch Im Renchtal Schwarzwald Hotel Obere Linde

Hotel Schwarzer Adler Gemütl. Aufenth. Beste Verpfleg. Renchtal Spezialitäten.

Luitkurort Lautenbach (Renchtal Schwarzwald) SCHWIMMBAD Gasthaus und Pension „Zum Schwanen“

Tittsee HAUS SCHMITT Neubaut. Zim. fl. Wass. Zentralheiz. Zim. m. Frühstück.

Schonachbach b. Triberg Gasthaus und Pension „Bachjörg“

KAPPEL Schwarzwald 900 bis 1200 m über d. M. Höhenluftkurort. Prachtvolle Wälder.

St. Georgen Schwarzwald-Haus, 900 bis 1600 m ü. d. M. Hotel Adler

Pension, Gutshaus Rust Hasenhof b. Tiengen, Kr. Waldshut s. d. Schw. Grenz. l. Südschwarzw.

Gutach Schwarzwaldbahn Herrl. Lage. Gute Unterkunft. schöne Volkstracht.

Hornberg SCHWARZWALD-BAHN Auskünfte und Prospekte durch Städt. Verkehrsamt, Reisebüro

MannheimerGäste stets durch Anzeigen im „Hakenkreuzbanner“

Besucht den herrlichen Schwarzwaldort Schapbach im Wolfstal 415-800 mtr.

Schwarzwald Bäder u. Kurorte

Wildbad Rheuma - Gicht - Ischias - Nerven - Altbekanntes Thermalbad

Freudenstadt Heilklimat. Höhenkurort, 750-900 m • Golf - Tennis - Talferfall

Bad Liebenzell 1000jähriges Thermalbad • Luitkurort, 350-650 m • Frauenleiden.

Herrenalb Heilklimat. Kurort im nördl. Schwarzwald für Nerven, Herz, Stoffwechsel.

Bad Teinach 400-600 m • Heilbad für Herz, Nieren und Nerven • 4 Mineralquellen.

PRECHTAL Im Schwarzwald 500-1100 m ü. d. M. im herrlichen Eiztal gelegen.

Gasthof und Pension „Adler“ Gutbürgerliches Haus. Eig. Fischerer • Jazd Zimmer mit fließ. Wass.

Gasthof u. Pension „Sonne“ Villa Margarete Gute Verpflegung. Zimmer mit fließ. Wasser Strandbad.

Sasbachwalden-Brandmatt Hornisgrindegebiet 750 Meter ü. d. M. Pension Leonhard Kopp

Kurort Haslach Im Kinzigtal, bis 800 Meter ü. d. Meer. Geburtsort des Schriftstellers Dr. Hans Jakob.

Bahnhof Wolfach. Postautoverbindung. Schöne Wanderung nach Bad Peterstal

Her nach fünfzehnhundertvierundzwanzig 800 gemaltete Gefilde des deutschen Bauerntages seinen Anfang.

ODENWALD + NECKARTAL

LUFTKURORT Lindenfels

Sia Paula Dob Odenwaldob

400 m ü. d. M., inmitten herrlicher Waldungen. Prachtvoll. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Ideales Standquartier für Kraftfahrer und Wanderer. Bekanntes Ausflugsziel für Betriebsausflüge. Prospekte d. d. Kurverwaltung. Fernruf 125.

Hotel Odenwald

Kaffe-Konditorei, Fährbad, Haus, Fließwasser, Zentralheizung, Pens. 5,-, Ruf 2.9. Geeignet f. Betriebsausflüge

Lichtenberg

Im Odenwald, der ideale Erholungsort - la Verpflegung - Pension RM 4.50 - Prospekte: Gasthof-Pension „Schloß Lichtenberg“ Lichtenberg im Odenwald über Darmstadt 2

Strandbad Neckargemünd

Neuzugleich eingerichtete, gut gepflegte Anlage

Tennis- u. Ringtennisplätze - Liegewiesen Frischwasser-Brausen - Sprungturm u. Wasserrutschbahn geben Gelegenheit zur Unterhaltung u. erfrischender Erholung

Einzelbadekarte 0 10 RM. - Jahresdauerkarte für Familie 3,- RM.

Künstlerstube Goldener Hecht HEIDELBERG

Die historische und bequeme Gaststätte an der alten Brücke Gut Speis' und Trank

Rothenberg i. Od. „Zur frischen Quelle“

500 m über d. M. - Gasthaus u. Pension Herrl. Lage m. Fernblick. Fließ. Wasser. Reichl. Verpfleg. Postauto-Beerfelden-Hirschhorn. Bes.: Otto Siefert. Ruf 19

Besuchen Sie das herrlich gelagene Quellwasser-Schwimmbad in EBERBACH

am Neckar

Gasthaus „Zur Rose“ (Braustübel)

Gut bürgerl. Mittagstisch. Schöne Fremdenzimmer. Pension RM. 3,50



Süßlich das romantische Neckartal nach Mosbach der „Stadt der Fachwerkbauten“ Das Ziel für Betriebsausflüge!

Das Erfolgswort steht im Balkenkreuzbauwerk

Ladenburg die 2000 jähr. Stadt mit ihrem herrlichen Schwimmbad wartet auf Ihren Besuch

Besucht das herrlich gelegene Waldschwimmbad in Schriesheim

Gasthaus und Pension Schriesheimer Hof

400 m ü. d. M., inmitten herrlicher Wälder u. Wiesen. Gute Verpfleg. Pens. ab 3,00 RM. Tel. Schriesh. 35. Tägl. Postautoverbindung ab Hauptpost Heidelberg.

Schriesheim

Gasthaus z. Schwanstand

Schöne Räumlichkeiten - Beste Verpflegung - Wunderbarer Fernblick auf Rheinebene, Harth und Vornesen. Besitzer: Jakob Menges.

Besuchen Sie das herrliche Altenbach

bei Schriesheim an der Bergstraße - Geeignet für Vereins- u. Betriebsausflüge. Leicht erreichbar durch OEG-Omnibusse ab Mannheim

Birkenau

Erholungsantritt! „Villa zur schönen Aussicht“ Privat-Pension. Freundl. Doppel- u. Einzelschlafzimmer. Fließ. Wass. Balk. Terrassen auf Anhöhe am Tannenwald. Gute Verpf. 3 RM. (Wochenend). 90 RM. monatlich Dauer-Pension. Prospekte. Bes.: Fam. Klingele.

Pension und Café „Villa Rosemarie“

Luftkurort Kirschhausen b. Heppenheim a. d. B. Ruhige Lage u. angs. Aufenthalt. - Fl. Wasser, Zentralheizung, Liegewiese, - Garagen. - Pensionspreis 3,50 RM an. Fernruf 360. Bes.: J. Hoerbach Gernbesuchter Ausflugsort zum Wochenende.

Wald-Erlenbach

Schöne, sonnige Zimmer, Liegewiese, eig. Landwirtschaft, herrl. Tannen- u. Buchenwald. Pens. 3 M. Bes.: Th. Berg.

Gras-Ellenbach im Odenwald

Herrliche Aussicht von allen Zimmern in das Offenbachtal Neuer Seeseeal Bad 1. Hs. Schwimmbad/elekt. große Liegewiese Beste Verpf. mäß. Preise 15 Min. von Station Wahlen. Prospekte. Tel. 50 Waldmichelbach. Bes. H. Jost.

Waldmichelbach im Odenwald

Klim. Verhältnisse vorzügl. Schwüle Sommernächte fast unbekannt, da selbst an heißesten Tagen des Abends willkommene Abkühlung. Ideales Schwimmbad. Verlangen Sie Prospekt d. d. Verk. Ver.

Zum Löwen

Großmann Kofferhof J. Lind Fernruf 17 Johann Heide Ne. 73 Odenwald E. Faunkopf Fernruf 18

Schloß Reichenberg b. Reichelsheim i. Odenw.

Schönste Berg im Odenwald. Sonn. Zimmer m. Zentralheiz. u. B. Wass. Anlage m. Wald. Liegeh. Wänderb. Rundblick. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspr. 4 RM. K e n o v i e r t. Prospekte. Ruf Nr. 226. Besitzer: Jakob Siefert.

Wahlen (Odenwald) Privat-Pension Haus Waideck

Neu eing. Haus m. Bad. Sehr schöne Lage, herrl. Auss. dir. u. Wald. - Gute Verpf., mäß. Preise. Bes.: L. Egly.

Wahlen (Hess. Odenw.) 450 m ü. d. M. Gasth. u. Pension „Zum weißen Roß“

Direkt am Walde. Eig. Landwirtschaft. Pension 3,20 RM. Fernruf Amt Waldmichelbach 96. Bes.: P. Unger.

Privatpension Fürth im Odenwald

3 Min. v. Bahnhof. - Schönst. Landschaft. ruhige, staubfreie Lage. Sch. Fremdenz. Gart. u. Liegew. Bad u. Haus. Beste Verpf. Großes Schwimmbad 5 Minuten vom Haus. Pension 3 RM. Prospekte. - A. Straßer.

Odenwald-Sommereisiche

Neu einger. Fremdenz. m. w. u. k. W., staubfr. i. Wiesental, dir. a. Walde. Gutbürgerl. Küche, p. Tag 3,80 Mk. Schön. Wochenende, Bad i. H., Liegew. m. W., Postautoverb. m. Stat. Zell-Kirch-Brombach. (169132V) U n k e l & W i n d i s c h, Mühle, Langen-Brombach, Post: Kirch-Brombach i. Odenwald, Tel.: König 76.

KONIG DAS STAHLBAD DES ODENWALDES Das Beste in der Odenwaldkur. Luftkurort-Erholungsantritt! PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG.

Hotel Bodmann

1. Haus a. Pl. dir. a. W. Gz. Joh. geölt. 11 W. u. k. Zbrüg. V. Pens. v. 3,50 - 8,- Tel. 54

Fremdenheim Keller

Bestemut. Haus dir. a. W. Gr. Liegeort. Eig. Prospekte. Tel. 15

Kur- und Erholungsheim „Waldhorn“ Michelstadt i. O.

Herrl. Kuraufenthalt, dir. a. Wald, ruh. Lage, schöne Zimm. mit u. ohne fließ. Wasser, große Liegewiese, zur Verpflegung. Pensionen ab 3,80. Inh.: Heinrich Gehard

Beerfelden i. Odenw. Gasthof und Kaffee „Zum Schwanen“

Bes. August Sattler, Fernruf 227. - Das beliebte Haus für Wochenendausfl. Zimmer mit B u. w. Wass. Zentralheiz.

Aschbach im Odenwald Gasth. zur „Rose“

Idealer Aufenthalt für Erholungssuchende, direkt am Walde gelegen. Bad im Hause. Bekannt gute Küche. Pension 3,50 Mark. Besitzer: L. Quick.

Berg-Café

Schloß - Wolfbrunnenweg 32 5 Minuten hinterm Schloß - Ruf 4564 Filiale vom Hospiz „Wartburg“. Schöne Terrassen mit herrlicher Aussicht auf Neckar und Gebirge. Eigene Konditorei. Besitzer: August Kühn.

Bammental erwartet Sie!

bei Heidelberg Reizend gelegener Ausflugsort im Elsental

An der Bahnlinie Heidelberg - Meckesheim / Bekanntes neuzeitliches Schwimmbad mit kristallklarem Quellwasser / Herrliche Spaziergänge durch Feld und Wald / Schöne Aussichtspunkte / Gute Gasthäuser, geeignet für Betriebsausfl., sowie schöner Wochenendausflugsort zum Zeltlager

Kommt in das fröhliche Schönau bei Heidelberg

den Luftkurort im herrlichen Steinachtal Das Ziel für Betriebsausflüge

GREIN bei Schönau im Odenwald - Gasthaus und Pension „Zur Rose“

Beliebtes Ausflugsziel. Ruhige und herrliche Lage. Eigene Landwirtschaft. Fremdenzimmer. Pension RM. 3,-. Bes.: Frau Rehberger Wwe.

HIRSCHHORN Hotel Jurel, Café, Gartenrestauration

erstkl. Küche, fl. Wasser, eig. Sport- und Liegew. mit Freibad, Pension 4,80 bis 5,50 RM. Prospekte.

Neckargerach der idyllische Luftkurort im Neckartal

die gediegene und gemütliche Gaststätte Pension - Terrassenrestaurant. Großer Saal für Gesellschaften, Fremdenzimmer mit fließ. Wasser, Regelmäßig. Angemessene Preise. Eigene Prospekte. Besitzer: Karl Herrmann, Fernsprecher Nr. 49.

Krone-Post Neckargerach

die gediegene und gemütliche Gaststätte Pension - Terrassenrestaurant. Großer Saal für Gesellschaften, Fremdenzimmer mit fließ. Wasser, Regelmäßig. Angemessene Preise. Eigene Prospekte. Besitzer: Karl Herrmann, Fernsprecher Nr. 49.

Hirschhorn Hotel-Kaffee-Restaurant „Zum Naturalisten“

Hervorragende Spezialitäten-Küche: Pasteten, Forellen, Hirschhorner Aaltopf - Eigene Konditorei - Parkplatz Fernruf Nr. 8 - Bes. Kaspar Schaefer, Küchenmeister

Neckarsteinach 4 Burgen-Städtchen. Erfrischende Wald- u. Gebirgsluft.

Hotel und Pension Georg Reinhard Köchenchef Tel. 79 Pens. v. 4,50 an. Zentralheiz. Fl. kalt u. warm. Wass. Bäder i. Hs. Besonders geeignet für Betriebs- u. Kegelausflüge. Soz.: Aal nach Feinschmecker Art. Forellen blau, geb. Neckarische. Weine der Winzeren

Gasthof-Pension „Zum Schilf“

Bekannt, herrl. geleg. Haus direkt am Neckar. - Große Räume für Vereine und Gesellschaft. - Terrasse mit Neckarblick. - Gute und reichl. Mahlz. - Pension 4,- bis 4,50 RM. - Telefon 15. Inh.: K. Spahrhuber.

Gasthaus u. Pension „Zum Gold. Hirsch“

Neuer Inhaber: Fritz Röther, Köchenchef. Gut bürgerl. Haus m. schön. Fremdenz. Vollpension ab 4,- RM. Schöne überdachte Neckarterrasse, sowie großer Saal für 200 Personen (samtend.). Für Vereins- und Betriebsausflüge bestens geeignet. Fernruf Nr. 55.

Höhenluftkurort Gotherberg i. Odenw. Gasthaus u. Pension „Zum Adler“

Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit fließ. Wasser, Zit.-Heizung, Bad, Saal, eig. Landwirtschaft, m. großer Liegewiese, Altbek. Haus Omnibusverh. Hirschhorn-Beerfelden. Bes.: W. Karl Schwinn, Ruf 1

Kortelshütte i. Odenw. Gasth. u. Pension „Zum weißen Lamm“

Herrl. Fernsicht, ruh., staubfr. Lage, Zimmer fl. Wasser, MBE. Preise. Postauto ab Hirschhorn. Bes.: E. Emmerich.

Zwineenberg a. N. Gasthaus und Pension „Zum Anker“

Bestemut. Haus - Schöne Lage bei erstkl. Verpflegung Fremdl.-Zimmer fl. Wasser, Gesellschaftsräume Neckarterrasse. Autohaltes. Pension von 1,50 Mk an Fernruf Neckargerach 21 - Prospekte beim Verlag dieses Blattes

Gasthaus und Pension Schiff-Post

berg 1767 seitlich im Familienbesitz. Vorzüg. Verpflegung Pension 3,50. Telefon Fernsprecherstelle Prospekte

Wo warbungs ich uninnu Urlaub? Im Luftkurort Rockenau am Neckar - Station Eberbach

Gasthaus und Pension „TRAUBE“ direkt am Neckar. Modernes Strandbad. Behagl. Zimmer mit fließ. Wasser, Schöner Saal Gartenterrasse. Liegewiesen. Pension ab 3,50 RM. Prospekte (177944V) Besitzer: Karl Schmetzer.

Neckarelz Besucht das schöne

den Eisenbahnknotenpunkt im nördlichen Neckartal Modernes Strandbad, schön. Liegewiesen u. prächtige Laub- u. Tannenwälder sorgen für abwechslungsreiche Erholung.

Gasinaus u. Metzgerei „Zum Hirsch“

Schöne Räume für Betriebsausflüge. - Fremdenzimmer m. fl. Wasser. - Pens. ab 3,20 RM. - Gartenwirtschaft, Garage. Ruf 293 Mosbach. Bes.: Rabold.

Schollbrunn badischer Odenwald 460 m über d. Meer

Sommergäste finden gute Erholung bei erstklassiger Verpflegung. Schöne, luftige Zimmer, fl. Wasser, Bad Vollpension 3,50 RM. Fernruf: Strümpfelbrunn Nr. 06 Bes.: Fr. Diemer.

Langenthal i. O. bei Hirschhorn am Neckar

Gasth. „Zur Linde“. Das beliebte Haus am Walde m. sch. Fernsicht, Pens. bei best. Verpfleg. RM. 3,50. Postautoverbindung. Prospekte durch den Bes. L. Weyrauch und HB.

So sicher - leitet Sie die V.B. Strassenkarte 90,- Maßstab 1:200 000 Alle Kartenblätter sind vorrätig in der Dölk. Buchhandlung Mannheim

Advertisement for Dölk. Buchhandlung Mannheim, featuring a car illustration and text about road maps and book availability.

# Aus dem kleinen Reisemerkbuch

Die diesjährigen Bergführer Festspiele in Döpenheim an der Bergstraße finden am 9., 16. und 23. Juni statt; aufgeführt werden Schillers „Räuber“ und G. v. Klugs „Weiber von Weinberg. Ten Festspielen geben die „Bergführer Sommerfeste“ am 1., 2., 3., 8. und 9. Juni voraus.

In Busbach in Hessen findet am 18. Juni das Weibig-Fest statt. Es ist ein Turnfest, das seinen Namen vom Busbacher Kelter Weibig hat, der vor 125 Jahren den ersten Volksturnplatz in Teuffelshaus baute. Das Fest erhält aus Anlaß des Jubiläums einen besonders feierlichen Rahmen.

Das heilige Städtchen Wetter im Bezirk Kassel feiert mit einem Heimatfest vom 6. bis 10. Juni sein 700jähriges Bestehen als Stadt; im Rahmen des Festes findet auch der historische, seit Jahrhunderten nachweisbare „Grensbegang“ statt.

Im Heilbronn wird vom 30. Juni bis 2. Juli das traditionelle Rosenfest abgeleert. Vorauszelen sind folgende Veranstaltungen: am 30. Juni ein Sieberabend am 1. Juli Rosenball, am 2. Juli nachmittags Busfahrt und anschließend Gartenfest der Rosenfreunde. Der festlich beendete Stadtgarten mit seinem Rosenarten bildet einen würdevollen Rahmen für dieses schöne Heilbronner Sommerfest.

Auf der Herrnhuterbahn sind zwischen Bad Windsberg und Heilbronn zwei neue Dampflokomotiven in Benutzung genommen und zwar „Grüne Kanne“ und „Südbahn“, die von den dort wohnenden Sommergästen sehr begrüßt werden.

Der Bahnbetrieb in den schiefen Bahnhöfen ist in vollem Umfang aufgenommen worden. Am 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November und 1. Dezember haben in diesem Jahre schon fünfmal die Bahnhöfen ihren Betrieb aufgenommen. In der ersten Woche des Jahres wurde das Bahnhöfenfest in der ersten Woche des Jahres durchgeführt. Die Verlegung der Bahnhöfen ermöglicht jetzt einen Schiffsverkehr zur Insel Langen unabhängig von Ebbe und Flut, so daß

man also an einem Tage bequem zur Insel hin- und wieder zurückfahren kann.

Der wegen seiner großen Bedeutung und seines Reichtums bekannte Kurort Schreiberhau im Riesengebirge berecht im Rahmen eines Erntedankfestes vom 7. bis 9. Juli die Hunderttausende seiner „Kurgstler“ zu empfangen. Die Veranstaltung erinnert an die Gstlichkeit des späteren Gründers der Riesengebirgsbahn, Grafen v. Scharnhorst, die im Jahre 1838, die damals zu einem wahren Volksfest aufgefacht wurde.

Der Bderdampfer „Stadt Mhringen“ ist auf einer Dampfburgen gründlich überholt worden. Seit Wintersonnenwend hat er seine regelmässigen Fahrten zwischen Mhringen und der Korbsteininsel Langenroog wieder aufgenommen.

Die Groschlssler-Sommerfeste sind nunmehr auch in der Schiffschifferei in der Zeit von 8 bis 19 Uhr spezialisiert befahrbar. Die Abreise zur Sommerfeste kann ganzwrtig bis zum Wochentag befahren werden. Auf der Strecke Groschlssler-Brun-Isel-Isel werden derzeit Sommerfeste durchgefhrt.

Das Korbsteinbad Langenroog wird am 24. Juli eine Sommerfeste veranstalten. Um den Gästen der Insel Gelegenheit zu geben, die Regatta in allen ihren Einzelheiten zu erleben, soll der hundert Personen laufende Dampfer „Dionys“ als Start- und Zielschiff dinstandfahren.

Whnliche von 300 berühmten Shlen aus 19. Jahrhundert zeigt eine vom Heimatwert Shlen in den Räumen des Rathauses auf der Brun-Isel-Terrasse in Dresden veranstaltete Ausstellung, die bis September geoffnet bleibt.

Das Bdinghaus in Stahlsagen bei Bdingen, ein prächtiger Renaissancebau von 1574, ist wiederhergestellt worden. In dem Haus wurde

1724 der Philosoph, Theologe und Geograph Anton Friedrich Bdingen geboren.

Kurortener Sommerfeste werden für die Whnliche der Insel durch den Norddeutscher Seglerverein durchgefhrt.

In Rummelsbdel wurden Wanderfhler für das Riesengebirge ausgebildet, die nicht nur die schönsten Wege kennen, sondern auch über Geologie, Biologie und andere Besonderheiten des Riesengebirges Auskunft geben können.

Das Schlossmuseum zu Quechlinburg am Ort erhalt einen Lebensraum für König Heinrich I., in dem Kopien von Urkunden aus der Zeit des Königs und wertvolle Erinnerungsgter ausgestellt werden sollen.

Im Bad Nauheim findet am 1. Juli ein „Fest in Silber“ statt, bei dem der große Bdersee

**Reisegepäck**  
bei  
**Gold-Pfeil, O.G. 3**  
Kaufhaus Pfanzenhndlung

des Kurortes und seine Räume mit Hilfe von Silberfhler zu einem phantastischen Landschaftsgestalt werden.

Säckingen am Ort begeht vom 26. bis 28. August auf dem Komplex ein Rosenfest, ein Fest, in dessen Mittelpunkt der Rosen, das Bdersee Säckingen, steht, und das künftig alle Jahre stattfinden wird.

Korbsteinbad Langenroog eröffnet die Bderfeste am 18. Juni mit einer Feyer. Gleichzeitig findet auf der Strecke Korbstein-Isel Sommerfeste das Wettbewerbsrennen der Korbsteinbderfeste statt, an dem sich 20 Boote beteiligen.



In Neckargemünd Aufn.: Bergmayer

## Paradiesfest in Jena

Die Universität Jena veranstaltet vom 17. bis 25. Juni wieder das „Paradiesfest“, ein traditionelles Heimatfest im „Paradies“ an der Saale. Es bringt in diesem Jahre neben musikalischen und sportlichen Veranstaltungen zwei Freilichtauffhrungen von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ und ein Gastspiel der Tanzgruppe der Staatsoper Dresden.

**Ringelbach** Gasthof-Pension zum Salmen  
Bahnhofstation Oberkrchen  
Ruhige Lage, gute, bürgerl. Küche, prima Weine, schöne, hel. Zimmer, Pensionstr. 3,50 RM. Inh.: Heinrich Meier.

**Grundbach** Württ. Schwarzwald Gasthof u. Kurhaus z. Adler  
(520 Mtr. 6. d. M.)  
Hier angenehmer Ferienaufenthalt in herrlicher Lage bei sehr guter Verpflegung. Schöne Fremdenzimmer, eigene Milchwirtschaft, gr. Liegewiese, Pensionstr. 3,50 RM. Fernruf 12 Lsterbachbach. Bes.: Eugen Keppler.

**Oberharmersbach-Riersbach** (Bahnhofstation)  
Gasthaus und Pension „Zur Sonne“  
Abseits von jedem Lärm, staubfrei, Liegewiese. Schöne, sonnenz. Zimmer, große Veranda und Saal, Eig. Forellen-Erwerb. Pension ab 4 RM. — Prospekte.

**Niederwasser** Schwarzwaldbahn Hornberg-Triberg  
Wald — Wasser — Sonne  
Gasthof und Pension „Zum Rädler“  
Alteck Haus, Prcht. Aussicht a. d. Schwarzwaldbahn, direkt an Wasser und Wald, Mdige Preise, Garage, Ruf 392 Hornberg, Prospekte, HB. Besitzer: Hermann Dlger.

**NUSSBACH** bei Triberg  
700—1000 m hoch  
Ruhige Lage. — Herrliche Alpenansicht. — Schöne Spazierwege. — Gute Gaststätten. — Mdige Preise.

**Hotel und Kurhaus Friedenweiler**  
Hoch-Schwarzwald  
Pens. von 7,- bis 10,-. Bes. C. Baer

**Tennenbronn** (bad. Schwarzwald)  
Luftkurort zwisch. St. Georgen/Schw. und Schramberg, am Eingang des wldromantischen Bernacktales gelegen. Ruhige Lage inmitten von Tannenwäldern, insbesondere für Erholungsbedrfnisse geeignet. Prospekt und Auskünfte durch die Kurverwaltung (Bürgermeisteramt).

**Gasthaus - Pension Engel**  
Fließend. Wasser, Zentralheizung, Blikerel.  
Eigenes Forellenwasser. — Garage. —

**Höhenluftkurort Bubenbach**  
bei Neustadt (badischer Schwarzwald) 900 m hoch  
Dieses schön u. stillgelegene Schwarzwalddrchen ist durch seine prcht. Lage für Erholungsbedrfnisse und Ruhesuchende ideal geeignet.  
**Gasthof und Pension „Zum Adler“**  
ist ein altrenommiertes, gut geführt. Haus mit erweiterter Aufnahme und mdigen Preisen.  
Prospekte vom HB und Besitzer: O. Iselt.

**Bonndorf**  
850—1000 m 6. M. — Der schön gelegene Höhenkurort für Ruhe- und Erholungsuchende. — Herrliche Waldspazierwege — Schwimmbad — Liegewiese für Luft- und Sonnenkuren. Alpenansicht, in nächster Nähe die wldromantische Wutachschucht (Naturdenkmal). — Gute Verpflegung und Unterkunft. — Mdige Preise. Auskunft u. Prosp. Verkehrsamt u. HB-Reisedienststelle.

**Wieden** (südlich Schwarzwald)  
Der ideale Höhenluftkurort am Fuße des Belchen freut sich auf Ihren Besuch. Prosp. durch den Verkehrsverein.  
**„Zum Hirschen“**  
Gut geführt. Haus, Liegewiese, Garage, Pens 4,— RM. Prospekte durch den Besitzer: Oskar Stillewayer

**Kurhaus Schlsselbad** Bad Peterstal  
Im Bad. Schwarzwald, eigene Mineralquellen im Hause. Moor-, Stahl- und Kohlensurebad. — Versand-Peterstaler Schlüssel-Strudel. — Prospekte im „HB“. — Besitzer: Adolf Schck, Fernsprecher Nr. 263. (1939) 10 V

Eine eindrucksvolle Schau über Hintersassen und seine Landschaft genießen Sie von der Terrasse des Schwarzwaldgasthofes  
**Hinterzarten LAFETTE**  
Besitzer: Leo Hog — Fernruf 140 Hinterzarten  
Vorzügliche Küche, B. Wasser, Zentralheizung, Prospekte

**Mannheim - Ullauber!**  
Geben wieder auf den süd. Hochschwarzwald nach Niedergerbach in Pension Alpenblick, 900 bis 1000 m über dem Meer. Voller Verpflegung auch nachmittags, inkl. Zimmer 3,20 RM. pro Tag. Keine Kurtaxe, Bedienungsgeld nach Belieben. Waldreiche, sonnige Berggegend, herrliche Alpenansicht vom Haus aus. Fahrt bis Säckingen am Rhein, dann Postkurs: 9,00, 13,30 und 19 Uhr. Eigenprospekt zu haben im „HB“. Es empfiehlt sich Familie Schmidt.

**Reiselfingen** (800 Mtr.) süd. Schwarzwald  
Kurzgebiet des Feldbergs —  
Gasthof und Pension „Zum Stern“ — neu erhalt.  
Liegewiese, Garage, Prospekte, eigene Landwirtschaft. — Pension ab 3,50 RM. — Ruf 141. Bes.: K. Hintersch.

**Bad Dürrheim**  
Pension Kurgarten-Restaurant  
Café. Konditorei zugehörig d. Kurpark. Schöne Fremdenzim. in fließ. Wass. u. d. Zentralheiz. Bes. F. X. Fischerkeller

**Falkau** 1000 bis 1100 m über dem Meer  
Gasthaus und Pension „Krone“  
Mdige Preise, Feldberg in zwei Stunden erreichbar, Station Altginsbach-Falkau. Prospekte, Fernruf Altginsbach 48.

**Schönwald** 1000 m 6. d. M.  
Schneitzgut, Triberg  
Fremdenheim „Waldpeter“  
Herrliche Lage, direkt am Wald, große Liegewiese, Bdegelegenheit, Mdige Preise.

**Hotel Sommerberg**  
Südliche Garten, Schwimmbad, Erstklassige Verpflegung, fließendes Wasser. Prospekte durch A. Wirthle.

Billigen Kuraufenthalt im Hochschwarzwald bietet  
**Gschweiler**  
900 Meter Bezirk Neustadt  
Wälder, Schluchten, Alpenfernsicht, Strandbad, Pension RM. 3,50 bis 4,—. Prosp. dch. den Verkehrsverein und „HB“

Besuchen Sie  
**Immenstaad** die schöne Sommerfrische am Bodensee mit dem beliebten Familien-Strandbad.  
Tel. 28 Altbek Haus in Sommerberg dir. a. See. Gar. Pens. 4,30—4,50. Bes. Edw. Gleichauf, m. Winterrube dir. a. See, B. W. Seeterrass. Gar. Pens. 4,50—5,50 Mk. Tel. 22 Aug. Litt. Tel. 53 dir. a. See, B. W. Seeterrasse, Gar. Bad, Weinstube 4,50—5,—. Bes. A. Rehslein  
Außerdem zirka 320 gute Betten in Privat. Prospekte durch das Verkehrsamt und obige Gasthle.

**Waldgaststtte Isenach**  
bei Bad Dürrheim  
Das Idyll im Pfälzer Wald  
Schnstes Ausflugsziel für Betriebe u. Vereine  
Stets frische Forellen (Kahnfahrten)

**Säckingen**  
am Hochrhein  
Von Dichtern u. Malern gepriesen als ein Juwel südlicher Landschaft. Romanisch, idyllisch, gastfreundlich. Viele Sehenswürdigkeiten. Auskunft: Sckinger Verkehrsamt Säckingen und alle Reisebüros

Besuch auch  
**Laufenberg**  
am Hochrhein und Süd-Schwarzwald  
das schöne Städtchen für Ruhe und Erholung  
Mdige Gartenstrndchen, Fischspezialitäten

**Ferien am Hochrhein - Ferien des Gemüts**  
Zwischen Basel und dem Bodensee liegt abseits der großen Straße das stille Waldstromland des Hochrheins, das Hans Thoma malte, das Goethe beschrieb und dem Gottrich Keller in seinen Romanen ein unvergängliches Denkmal setzte. Noch über dem breiten Rheinstrom ruht Waldruh, die alte schicksalsumwobene Festungsstadt des Landes, im Schutz seiner Tore und Türme, — ein einzigartiges Meisterstück deutscher Stdtbaukunst des Mittelalters. Ruhe und Schönheit des Landes sichern die Erholung und gepfeigte Gastlichkeit erwartet alle von nah und fern  
**Sonne • Wasser • Wald**  
**Waldshut**  
am Hochrhein

**Lorch (Württemberg)**  
die idyllische Sommerfrische für Ruhe und Erholung. Pension RM. 3,50 bis 4,50.  
Prospekt durch den Verkehrsverein.

**ANDIE OSTSEE DER NORDMARK**  
EUROPAUF Fehmarn • Eckernforde  
Dahme • Glücksburg • Heikendorf  
Gromitz • Haffkrug • Heiligenhafen  
Lände-Neustadt • Pelzerhaken • Niendorf • Kellenhusen • Kl. Timmendorf  
Schönberg • Schilkesee • Scharbeutz  
Timmendorfer Strand • Travemünde

Auskunft erteilen die Grtlichen Kurverwaltungen und jedes Reisebüro, in Berlin außerdem die Auskunfts- u. Werbezentrale Deutschland, Potsdamer Platz 1 (Columbushaus).

**Grafenhausen** Südlich Schwarzwald — 900 bis 1100 Meter  
Gasthaus und Pension zur „Krone“  
Alpenansicht, Höhenluft, ausgedehnte Wälder, herrliches Strandbad, Zimmer 2 Mark, Pension 4,50 Mark. Neuerbaut. Dampfheizung, fließ. Wasser, gute Küche, große Räumlichkeiten, Gelegenheiten zu Jagd und Anzehn. (1937) 90 V

**Kappel Hochschw.** Gasthof-Pension Sternen  
Altkoloniale Haus, 80 Hekt. a. B. k. u. w. Wasser, Zen. rala., vr. Garten, Liegew. es., Strandbad, Pensionstr. 4,50-6,—. Prospekte im Verlag u. durch den Besitzer W. Glatz

**Königsfeld** Höhenluftkurort, 700 m 6. d. M.  
Station Peterzell-Königsfeld  
Hotel und Gasthof der Brüdergemeine. — Fernsprecher 264.  
100 Betten, Neuzeitlich eingerichtet, Großer Garten, 30 Liegestühle, Ferienaufenthalt ohne jed. Zwang. Prospekte dch. „HB“. Pens. von RM. 5,— bis 7,—

**Haardt** an der Weinstraße  
freut sich auf Ihren Besuch. Herrlich gelegener Wein- und Erholungsort. Blumige, spritzige Edelweine. Neuzeitliche Lokale mit Terrassen. Für Kongresse und Tagungen bestens geeignet. Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt.

**Waldgaststtte Isenach**  
bei Bad Dürrheim  
Das Idyll im Pfälzer Wald  
Schnstes Ausflugsziel für Betriebe u. Vereine  
Stets frische Forellen (Kahnfahrten)

Prospekte durch unsere  
Reisedienststelle

Bei ihrem Ausflug in die Pfalz  
besuchen Sie den  
**Forster Winzer-Verein**  
Ausschank naturreiner Edelweine, offen und in Flaschen — sowie bekannt gute Küche

**Diesmal Nordfrieslands Seebäder**  
Aberndorf  
Brum  
Cuxhaven  
Dahlehusen  
Duhnen  
Hafendorf  
Sahlenburg  
St. Peter-Ording  
Insel Bannum  
Norddorf  
Nebel, Wintzen  
Insel Fhr  
Wyl, Utersum  
Insel Dlboom  
Insel Sylt  
Kampen  
Krumm  
Wanningstedt  
Westerland  
SEEBÄDER SEESONNE SEEWIND  
PROSPEKTE durch die Kurverwaltungen und Reisebüros. In Berlin insbesondere in der Auskunfts- und Werbezentrale „Deutschland“ am Potsdamer Platz 1, Columbushaus  
Schiffverbindung von und nach Hamburg mit modernen Schiffen der HAPAG SEEBÄDERDIENST G.M.B.H.



# Bezugsquellenanzeiger

Wegweiser zum guten Einkauf  
bei Handel und Handwerk in Mannheim

**Eisenwaren**

**Karl Armbruster**  
Schwetzinger Str. 91-95, Ruf 42639

**August Bach**  
Langerötterstraße 18/20  
Fernsprecher Nr. 536 23

**Eckrich & Schwarz**  
P 5, 10 - Fernruf 262 51  
Werkzeuge - Beschläge

**Hermann Jilg**  
F 2, 5 - Fernruf 210 06

**Gottlieb Jooss**  
F 3, 19 und 20  
Fernruf 266 58/59

**Wilhelm Nibler**  
C 7, 16-17. Fernruf 265 51-53.

**Adolf Pfeiffer**  
K 1, 4. Breite Straße

**W. Brecht & K. Mütting**  
Eisenwaren-Großhandlung  
O 6, 1 und 10 - Tel. 272 58

**Emil Hammer, F 4, 7**  
Fernruf Nr. 289 22/23

**Wilhelm Nibler**  
Eisenwaren-Großhandlung  
C 7, 16-17 - Fernruf 265 51/53

**Elektro-Großhandlungen**

**Elektrohandel A. König**  
Qu 7, 23  
Fernruf Nr. 229 23

**Fritz Krieger**  
Heinr.-Lanz-Str. 37-39  
Sammel-Nr. 416 41 - -

**Otto Laakmann AG.**  
Zweigniederlassung Mannheim  
P 7, 13 - Fernruf 211 55

**Heinrich Lüdgen**  
Elektro- u. Radio-Großhandlg.  
M 7, 22 - Fernsprecher 226 49

**Müller-Kraenner und Mallinger, Luisenring 1**  
Fernruf 261 47 und 261 48

**Schweickardt & Co.**  
Rheinhäuserstraße 48.  
Tel.-Sammel-Nr. 419 58.

**Albert Schweizer**  
Elektro-Industrie-Bedarf  
M 7, 8 - Fernruf 281 19/20

**Wallenstätter & Co.**  
Fernruf 273 78/79.  
N 4, 21

**Fabriken**

**Roeder-Fabriklager**  
E 3, 1a  
Fernruf Nr. 219 84

**Fahrräder**

**Fr. Haas, Sandhofen**  
Domsülzstr. 2 - Fernruf 591 84  
Auto u. Motorrad. Rep.-Werkst.

**Färbereien, chem. Reinigung**

**N. Rübesamen**  
vorm. Birkhahn, seit 1913  
Karl-Benz-Str. 28, Ruf 527 21  
Der leistungsfäh. Fachbetrieb

**Fischhandlungen**

**Fisch-Reuling**  
Qu 4, 20 - Fernsprecher 216 73  
Das Haus der guten Qualitäten

**Fischhalle W. Seppich**  
Mittelstr. 46. - Fernruf 538 03.  
Täglich frische Seefische.  
Räucherwaren. Fein-Marinade.

**Fußpraktiker**

**Andreas Schlosser**  
U 1, 21 und Stadt. Hallenbad, U 3  
Fernruf 212 07. / Spezial-Institut für  
Fußpflege. / Fußorthopädische Artikel

**Gerüstbau**

**Bingert & Co.**  
Lameystraße 25  
Fernruf 407 63/64

**Georg Meerstetter**  
Gips- und Stukkateurgeschäft  
Gerüstbau-Unternehmung  
Waldhofstraße 130. Ruf 505 75

**Glaser**

**G. A. Lamerdin**  
Seckenheimerstr. 78. Ruf 430 97  
Ausführg. sämtl. Glaserarbeiten

**Holzbau Franz Spies**  
vorm. Albert Merz  
Fruchtbahnstr. 4  
Fernruf Nr. 242 46

**Hch. Wolf, Langstr. 7**  
Inhaber: August Wolf  
Fernruf 52 798 und 66 405

**Glas- und Gebäude-Reinigung**

**Herrmann Pohl**  
Lg. Rötterstr. 68 - Ruf 516 34  
Gehweg-, Fenster-, Glasdächer-  
und Steinfassaden-Reinigung

**Großküchen-Einrichtungen**

Sol. Wirtschaftsgeräte, Küchen-  
maschinen - Porzellan - Glas  
**Gebr. Schwabenland, G 7, 38**  
Fernsprecher 210 20/21

**Gummi- und Asbestwaren**

**Karl Berger & Co.**  
C 8, 10 - Fernruf 217 41

**Haus- u. Küchengeräte**

**Karl Armbruster**  
Schwetzinger Str. 91-95, Ruf 426 39

**Karl Hammel**  
Schwetzinger Straße 107  
Geschenkartik. Große Auswahl

**Adolf Pfeiffer**  
K 1, 4 - Fernruf 229 59

**Schmitter, S1, 8**  
Fernruf Nr. 213 66  
Glas, Porzellan, Haushaltswaren

**Handarbeiten**

**H. Sirofnik**  
Spezial-Handarbeitsgeschäft  
Ecke M 3, 6 (Eckladen)

**Herrenschneider**

**Otto Nahrstedt**  
Angartenstraße 26. Feine Maßschneid.  
Anfertigung sämtl. Herren- u. Damenbekl.  
Aendern, Bügeln und Reparaturen.

**Herrenartikel**

**KRUPE C 3, 1**  
am Theater  
Herren- und Knabenkleidung  
- Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung -

**Ferd. Rehfus, B 1, 6**  
Fernsprecher Nr. 238 72  
Herrenhüte u. Reparaturen

**Roeckl-Handschuhe**  
Krawatten - führend, preiswert  
D 1, 2, Paradeplatz. Ruf 286 43.

**Modehs. Schuhmacher**  
Neckarau, Friedrichstraße 3-5  
Das Haus für die Familie

**Holz**

**Johannes Gerwig**  
Neckarvorlandstr. 38  
Fernsprecher 204 83.

**Karl Schell**  
Lager und Büro: Bunsenstr. 14  
b. Städt. El.-Werk. Ruf 502 17

**Holzbau**

**Holzbau Franz Spies**  
vorm. Albert Merz  
Fruchtbahnstr. 4  
Fernruf Nr. 242 46

**Hutmacher**

Ihr alter Hut wird wieder fast  
wie neu bei  
**Dippel Nachflg., D 2, 6**  
Planken, D 2, 6.

**Installateure**

**KLEE- spez. Werkzeuge**  
Heber, Kluppen  
**ing.-Büro KLEE**  
O 7, 22 Fernsprecher 276 31

**Juweliere**

**Egid Huber jetzt D 3, 8**  
Planken - Fernsprecher 278 13  
Uhren - Goldwaren  
Trauringe - Reparatur

**Gaststätten, Konditoreien**

**Konditorei-Kaffee Gleisner**  
Wormsor Straße 29  
Fernsprecher 535 41

**Konditorei-Kaffee Museum**  
Inh.: Kurt Stelzenmüller  
Seckenheimerstr. 12. Ruf 421 34  
Bestellungen jeder Art.

**Kurz-, Weiß-, Wollwaren**  
Trikotagen

**Capune Qu 1, 12**  
Inh.: Klara Assenheimer  
Ruf 263 82 - Am Marktplatz



**Wenn Sie auf Urlaub gehen**

und sich die Zeitung nachschicken lassen, dann versäumen Sie vor Ihrer Rückkehr nicht, den Bezug wieder abzumelden, denn unsere Lieferung erfolgt bis zur schriftlichen Abbestellung

Hakenkreuzbanner - Vertriebsabteilung

**Wie werde ich wieder schlank?**

Ohne schädliche Hungerkur, ohne eintönige Diät wird und bleibt man schlank durch „Frauenzauber“-Schlankheits-Dragees. Aus Pflanzenstoffen hergestellt, regen sie den Fettstoffwechsel an und bringen die begehrte Schlankheit (177533B)

Drogerie Ludwig & Schüttelm, O 4, 3 u. Filiale Friedrichsplatz 19

Drogerie Schmidt, Heibelberger Straße, O 7, 12

Michaelis-Drogerie, G 2, 2

Drogerie Merkle, Gontardplatz 2

Drogerie Körner, Mittelstraße 28 a

Drogerie Jaeger, Mittelstraße 117

Hilgard-Wagner-Drogerie, Auguststraße 2.

**Müde?**



Abgespannt? Das ist kein Wunder! Müde, nervös und Sorgen führen oft zu bedenklichen Ermüdungserscheinungen. Die Arbeitskraft erlahmt, die Nerven versagen. - Da hilft KOBONA.

**Kobona**  
In Apotheken und Drogerien 90 Pfennig

**Radio-Radio**  
in höchster Vollendung. Radmann. Einbau in eigen. Messgerät. Bestimmung u. Abb. bei Radiohoffmann am Marktplatz, Fernruf 206 41. (194 495 B)

**Büchler-Flügel**  
wenig gespielt, hervorragend im Klange, preisw. abzugeben auch auf Raten

**ARNOLD**  
groß. Lager u. Platz

**N 2, 12**

**Darlehen**  
250.- RM.

von Hakenkreuzb. 100. monatl. Rückzahlung mit Zinsen, mögl. von 100 bis 250. u. u. Nr. 169 20/21 an d. Verlag d. B.

**Tiermarkt**  
Schäfer  
**Drathgaae-Soz**

10 Wochen alt, blüht zu best. Zeit, Rindfleisch, Wurststoffe, Wollwolle, Stücken, Strahe. (167 92)

**Milchschweine**  
zu verkaufen. Rätzel, Chere Rietzelstr. 48. (117 92)

**Unterricht**  
**Nachhilfe**  
für Schüler der 110-Klasse gesucht. Angebote m. Preisunter Nr. 118 29 an d. Verlag d. B.

**Schnelle Erleichterung für überanstrengte Füße**



Schmerzen Ihre Füße? Sind sie nur zu schnell übermüdet - brennen sie, stechen sie, schwellen sie an, schmerzen sie übermäßig? Machen Ihnen Schwellen und Hornhaut das Leben zur Qual? Dann gibt es ein einfaches und billiges Mittel, das Ihnen schnelle Erleichterung schenkt: Coltrat! 2-3 Schöffel voll müssen Sie in eine Schüssel mit 2-3 Liter hellem Wasser tun, bis eine milchige Flüssigkeit entsteht. Schon, wenn Sie Ihre Füße das erstmal für 10-20 Minuten in dieses belebende Bad getaucht haben, werden Sie die Linderung spüren, nach der Sie sich sehnen. Die Schwellungen gehen zurück, die Entzündungen verschwinden mehr und mehr und mit ihnen das Brennen und Stechen. Schwellen und Hornhaut werden erweicht. Denn tief in die Poren dringt dieses belebende Bad, das die Durchblutung kräftig anregt. Schon tausendfach hat es geholfen, auch bei Ihnen wird es sich bewähren. Kräftige, frische Füße werden der Lohn der kleinen Mühe sein. Coltrat gibt es in allen Apotheken und Drogerien. Sie riskieren nichts! Wenn Sie mit Coltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, veräulen wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Unkosten.

**GADERN bei Waldmichelbach**  
herrlich gelegen, eigenes Schwimmbad, eigene Land- und Milchwirtschaft, ruhige Lage, nahe am Wald, Liegewiese, gute Zimmer und möblige Pension Franz Ewig, Gaderen, Gasthaus „Zur Erbsenmühle“, Bahnanschluss Weisheim-Wald-Michelbach, Fernruf Nr. 97 Amt Wald-Michelbach (Prospekte beim Verlag)

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

**Heinrich Trautwein**

sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Bach für seine tröstenden Worte, der Betriebsführung und Gefolgschaft der Fa. Jos. Vögele AG. für den schönen Nachruf und die Kranzspende.

Mannheim (Schwetzinger Str. 159), 16. Juni 1939.

(1188B)

**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank der Führung und Gefolgschaft der Heinrich Lanz AG., Herrn Hackenei mit den Kameraden vom Res.-Inf.-Rgt. 250, Herrn Pfarrer Max Bürck, sowie allen Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Mannheim (Heckerstraße 8), den 15. Juni 1939.

**Familie Hermann Kamul**  
**Familie August Kamul**

Am 13. Juni, 23 Uhr, entschlief unsere liebe Mutter, Frau

**Maria Schenk wwe.**  
geb. Maendler

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren.

Mannheim (Spatenstr. 7), Heidelberg, den 16. Juni 1939.

**Familie Heinrich Schenk und Frau Paula,**  
geb. Schuppert

**Familie Gertrude Guttfleisch Wwe.,** geb. Schenk

**Willi Schenk und Frau Emmy,** geb. Knötzele  
nebst Anverwandte

Die Beerdigung findet Samstag, den 17. Juni 1939, 1.30 Uhr, in Mannheim statt.

(1189B)



# HB-Kleinanzeigen

## Offene Stellen

Für Großbaustelle an der Ostsee gesucht:

### Tiefbautechniker

erfahren in der Ausführung von Bau- und Entwässerungsanlagen jeder Größe

### Sanitär-Techniker

firm in Projektion und Ausführung von Installationen jeder Art

Ellangebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Lichtbild erbeten an

Bauassessor H. Rößler, Karlshagen a. U. Seepromenade 7

Für Großbaustelle an der Ostsee gesucht:

### Heizungs-Ingenieure

und

### Heizungs-Techniker

für umfangreiche Bauvorhaben an der Ostsee.

Die Art der Arbeiten bedingt gründlichste Kenntnisse in Projektion und Ausführung von Heizungsanlagen jeder Art

Ellangebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Lichtbild erbeten an

Bauassessor H. Rößler, Karlshagen a. U. Seepromenade 7

### Junger, toller Kellner

für gute Beschäftigung per sofort gesucht. Angebote mit. Nr. 169 262 B an d. Verlag dies. Blatt.

### Einzelnes Alleinmädchen

lethhaft, in antibüro, Küche, in kleinen, gepflegten Haushalt auf 1.7. gesucht. Besondere wird fortgesetzt. Hofengartenstr. 18 1 Treppe (1692598)

### Reichliche, ehrliche Mädchen

sofort oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Mädchen ges.

Wengerei Korn, Heinrich-Baum-Str. Nr. 7. (1954918)

### Zünftige, suberf. jg. Mädchen

in kleinen Haushalt. Eintritt sofort. — Kandidat: Greiner, N. 7. 9. (194 674 B)

### Einzelne Hausgehilfin

ge sucht. (1691438) Carl-Rapp, Weinacker, Ludwigshafen, Gendolf-Str. Nr. 23, Fernruf Nr. 613 54.

### Mädchen

für Haushalt. Bäcker, Weißstraße 18. (11330)

### Tagesmädchen

in 2. Geschloß. Haushalt gesucht. L. 10, 6. Bäcker (11645)

### Bäckergehilfe

per sofort gesucht (Tauerfeldstr.). (1953558) Wilhelm Heiß, Bäcker, Schriedheim a. d. Bergstr. Fernsprecher 285.

### Konditorgehilfe

lethhaft, gel. od. weiß, 14 bis 16 Jahre, Gehalt 120,-. Eintritt 1.7. gesucht. (1692598) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Reichliche Mädchen

für Haushalt, f. Küche u. Haushalt sofort oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Mädchen

19 bis 21 Jahre alt, in H. Haushalt per 1.7. oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Mädchen

19 bis 21 Jahre alt, in H. Haushalt per 1.7. oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Leeres Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Größer, heller Laden

ante Lage, Nähe Vorstadt, neu hergerichtet, Dampfheizung, Nebenraum, Keller usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch: Robert Ebert, Imm.-Hyp. M 7, 9a, Fernsprecher Nr. 21747

### R 4, 10 LADEN

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Geschäftsetage

ca. 150 qm, in besserer Lage der Stadt, sofort zu vermieten. K. H. Weidner, Imm.-Büro, Kaiserling 26, Rufnummer 44364 (1692203)

### Leeres Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Hausangestellte

Die Lady kann u. Hausarbeit verrichten. (169 678) Frau Vera Finckh, Mannh., O 3, 4, Laden.

### Junger, toller Kellner

für gute Beschäftigung per sofort gesucht. Angebote mit. Nr. 169 262 B an d. Verlag dies. Blatt.

### Einzelnes Alleinmädchen

lethhaft, in antibüro, Küche, in kleinen, gepflegten Haushalt auf 1.7. gesucht. Besondere wird fortgesetzt. Hofengartenstr. 18 1 Treppe (1692598)

### Reichliche, ehrliche Mädchen

sofort oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Mädchen ges.

Wengerei Korn, Heinrich-Baum-Str. Nr. 7. (1954918)

### Zünftige, suberf. jg. Mädchen

in kleinen Haushalt. Eintritt sofort. — Kandidat: Greiner, N. 7. 9. (194 674 B)

### Einzelne Hausgehilfin

ge sucht. (1691438) Carl-Rapp, Weinacker, Ludwigshafen, Gendolf-Str. Nr. 23, Fernruf Nr. 613 54.

### Mädchen

für Haushalt. Bäcker, Weißstraße 18. (11330)

### Tagesmädchen

in 2. Geschloß. Haushalt gesucht. L. 10, 6. Bäcker (11645)

### Bäckergehilfe

per sofort gesucht (Tauerfeldstr.). (1953558) Wilhelm Heiß, Bäcker, Schriedheim a. d. Bergstr. Fernsprecher 285.

### Konditorgehilfe

lethhaft, gel. od. weiß, 14 bis 16 Jahre, Gehalt 120,-. Eintritt 1.7. gesucht. (1692598) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Reichliche Mädchen

für Haushalt, f. Küche u. Haushalt sofort oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Mädchen

19 bis 21 Jahre alt, in H. Haushalt per 1.7. oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Mädchen

19 bis 21 Jahre alt, in H. Haushalt per 1.7. oder später gesucht. (1692513) Dr. Ing. H. Treumann, Mannheimer, Karl Benz-Str. Nr. 110.

### Leeres Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Größer, heller Laden

ante Lage, Nähe Vorstadt, neu hergerichtet, Dampfheizung, Nebenraum, Keller usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch: Robert Ebert, Imm.-Hyp. M 7, 9a, Fernsprecher Nr. 21747

### R 4, 10 LADEN

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Geschäftsetage

ca. 150 qm, in besserer Lage der Stadt, sofort zu vermieten. K. H. Weidner, Imm.-Büro, Kaiserling 26, Rufnummer 44364 (1692203)

## Leichte Sommerkleidung

**Sportsakkos** 17<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 32<sup>00</sup> 38<sup>00</sup>  
**Leinensakkos** 7<sup>00</sup> 10<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 18<sup>00</sup>  
**Trachtenjoppen** 7<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 15<sup>00</sup> 21<sup>00</sup>  
**Sommerjoppen** 4<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>00</sup>

Lederhosen, kurze Hosen aus Leinen- und Sportstoffen in großer Auswahl

**MANNHEIM H 3.1 HABERBOSCH MANNHEIM H 3.1**  
FRÜHER HOSENMÜLLER

### Stellengesuche

Junger, verheirat. Kraftfahrer (autohelfer), sucht Stellung, Verdienst mit Motor u. öffentlichen Verkehrsmitteln. — Zuschriften an Nr. 169 262 B an den Verlag dies. Blatt.

### Mietgesuche

**3-Zimmer-Wohnung** mit Bad u. Balkon, mögl. Neubau (auch Vorort) zum 1. Okt. 1939 zu mieten gesucht. Angebote u. Preisangebote mit. Nr. 169 262 B an den Verlag dies. Blatt.

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, in freier, sonniger Lage, mögl. in Vorstadt, per sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. 169 262 B an den Verlag dies. Blatt.

### 4-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, auch Vorort oder nähere Umgebung, gegebenenfalls Einfamilienhaus, auf 1. August oder später zu mieten gesucht. — Zuschriften unter Nr. 169 262 B an den Verlag dies. Blatt.

### Sonnen 4-Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage, auch Vorort oder nähere Umgebung, gegebenenfalls Einfamilienhaus, auf 1. August oder später zu mieten gesucht. — Zuschriften unter Nr. 169 262 B an den Verlag dies. Blatt.

### Sagerkeller

oder andere Lagerräume mit Betriebsräumen für Metzerei in Mannheim oder Umgeb. zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. u. Nr. 1203 B an den Verlag d. Blatt.

### 1 Zimmer und Küche

bis 1. 7. gesucht. P 2, 3 a. (12459)

### 2 Zimmer und Küche

u. n. Familie gesucht. Suche, unt. Nr. 169 262 B an den Verlag dies. Blatt.

### 3-Zimmer-Wohnung

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Leeres Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Leeres Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gr. 1 Zi.-Woh. oder Kl. 2-Zi.-Woh.

(Woh.) bis 15. Juli od. 1. Aug. gesucht. Angebote unter Nr. 1118 B an d. Verlag d. Blatt.

### Suche 2 Zimm. und Küche

evtl. auch Laubbauwohnung, gegenw. bis 1. Aug. oder später. Ein- oder 2-Zimmerwohnung mit Betriebsräumen. Angebote mit. Nr. 169 262 B an d. Verlag dies. Blatt.

### Kaufstufte

lesen täglich die HB-Anzeigen denn dort finden sie günstige Angebote!

### Mobli. Zimmer zu vermieten

Sehr elegant möbl. Wohn-Schlafzimmer (1 Zim.) in Bademilieu, sofort od. 1. 7. zu verm. (12079) Ad. Wagner-Str. Nr. 93, Parteeer z.

### Gut möbliertes Zimmer

fr. Lage, Parkhof, möbl. Schlafz., mögl. an Tagern zu verm. (16926) Kaiserling 16, IV.

### Schön möbl. Zimmer

sof. od. später zu verm. (11918) U 4, 24, 1 Tr. II.

### Gut möbliertes Zimmer

m. 2 Betten, Bad, Telefon, Sonst. zu verm. (169260) O 7, 26, Dalmier.

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Gut möbliertes Zimmer

mit kleinem Nebenraum und 3-Zimmer-Wohnung, Preiswert zu vermieten. Näheres Fernsprecher 411 63 (1692568)

### Immobilien

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

### Geschäfte

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus

1926 erb. 4 Zimmer, 2 Bäder, Garten, für 11.500,- A bei ca. 4500,- A Kaufpreis zu verkaufen. Kaufpreis 8000,- A erforderlich. (1692198)

#### Kleines Haus





### 2. Woche!

Man spricht von Alhambra und seinem Film!

Man spricht von Danielle Darrieux der berühmten französischen Schauspielerin in:

## Katja

Die ungekrönte Kaiserin

Die tragische Liebesgeschichte des Zaren Alexander II. und der Fürstin Dolgorouki

Ein großer, erlebnisstarker Film - einmalig in Darstellung u. Handlung

In der neuesten Tobis-Wochenschau: Legion Condor in Berlin

Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen! Letzte Tage! 3.00 4.25 6.25 8.30 Uhr

# ALHAMBRA

7, 23 Planken Fernsprecher 23902

Bitte einsteigen zur Hochzeitsreise im fürstlichen Salonwagen in Richtung »Dingskirchen«!



## SALONWAGEN E417

Ein Deba-Film der Bavaria mit

### Käthe von Nagy

Paul Hörbiger  
Hilde Körber

Maria Nicklisch, H. Junkermann, W. Steinbeck, Curt Jürgens

Spielleitung: Paul Verhoeven - Musik: Giuseppe Becce

Romantische Liebesabenteuer der großen und der kleinen Welt, seltsame Erlebnisse, spannend und launig verwoben, vermittelt diese wechselvolle Reise im Salonwagen

Kulturfilm: Schiff 754 - In der neuesten Deutigenwoche:

Legion Condor in Berlin!

Premiere heute Freitag!

Für Jugendliche nicht zugelassen! - Anlaufzeiten: 3.00 4.25 6.20 8.25

## SCHAUBURG

K 1, 5 - Breite Straße Fernruf 240 88



### Wohin heute abend?

Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen!

**Bodensee-Baufischen**  
Lebende Forellen, Hechte, Aale, Karpfen  
Alle Sorten frische Seefische  
Matjesheringe  
Neue Kartoffeln  
Täglich frische  
**Reh-Keulen, -Rücken**  
1/2 Kilo 1.40  
Vo derschlegel  
1/2 Kilo 1.-  
Junge Hähnen  
Küken, Tauben  
Suppen- und Ragout-Hühner  
Maigänse  
Enten  
J. Knab Qu 1, 14  
Ref 202 69

### Pianos

neu und gepolst, in allen Preislagen. - Auch auf Raten. - Großes Lager!

### Heckel

O 3, 10

### Zelte

Cuffmatratzen  
Sport-Rohrer  
Sams-Becken  
Wettermatten  
Dito Schmitt  
Hart-Faltboote  
Reppicht 42

### Apfelsaft

naturrein, unversüßert  
Ltrl. a. Gl. 0.80

### Pfeiffer

Fernspr. 21042  
Schwetsing, Str. 42  
G 5, 10 - R 3, 7  
Seckeb., Str. 110  
Eichenborfstr. 19  
Eisenstraße Nr. 8  
Stieglhofstraße 4



# Im Kampf gegen den Weltfeind

## Deutsche Freiwillige in Spanien

Ein zeitgeschichtlicher dokumentarischer Großfilm der Ufa, ein Original-Filmbericht, wie er in dieser Zusammenstellung noch nicht gezeigt wurde!

Leitung: Professor Karl Ritter  
Mitarbeiter: Bild: Heinz Ritter, Eberhard von der Heyden, Walter Hrich - Kamera-Assistenz: Conrad Fischer - Militärische Berater: Major Graf Fugger, Leutnant Philipps - Komponist: Herbert Windt  
Text: Werner Beumelburg  
Sprecher: Paul Hartmann, Rolf Wernicke  
Prädikat: Staatspolitisch wertvoll - volkshilfend

Dieses einmalige Filmwerk, das ein jeder gesehen haben muß, zeigt uns den heldenmütigen Kampf der deutschen Freiwilligen im Ringen für die Freiheit der edlen spanischen Nation. Seite an Seite mit den Soldaten General Francos und der italienischen Kameraden, standen die deutschen Männer im mehrjährigen Kampf zur Rettung der europäischen Kultur und Zivilisation.

Im Beiprogramm: Das Wort aus Stein, ein sehenswerter Ufa-Kulturfilm und die neueste Ufa-Wochenschau  
Für Jugendliche zugelassen!

Festliche Erstaufführung heute 3.15 5.45 8.30

## UFA-PALAST



### Samstag, 17. Juni

wieder die so lustige

## Abendfahrt nach Worms

Musik • Tanz an Bord u. in Worms

Restaurationsbetrieb. Abfahrt 20.30 Uhr. Rückkunft 24.00 Uhr. Fahrpreis: Hin und zurück RM. 1.40. Einsteigestelle kurz unterhalb der Rheinbrücke bei der »Königsinsel«. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Regensichere Sitzgelegenheit. Karten beim Mannheimer Reisebüro Plankenhof. - Restl. Karten am Schiff.

### Café-Restaurant Zeughaus

Gemeintliches Familien-Café

## D 4,15 Heute Verlängerung

Geschäftsführer: Dr. Wilh. Rattermann (A. St. Wehrmacht)  
Stellvertreter: Dr. Jürgen Bachmann; Chef vom Dienst: Reinhold Wöll. - Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Röhmer; Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Röhmer; Kulturpolitik und Unterhaltung: i. V. Dr. Carl J. Brinmann; Heimatsort: Fritz Haas; Lokales: Reinhold Wöll; Sport: Julius G.; Religion: Dr. Hermann Knoll; Gestaltung der h-Ausgabe: Wilhelm Röhmer; Redakteur: die Redaktionsleiter, sämtl. in Mannheim. - Ständiger Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von Peers, Berlin-Dahlem. - Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reischach, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. - Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. - Für den Anzeigenteil verantwortlich: Wilh. W. Schan, Bonn. - Druck und Verlag: Sakenfrensdanner, Verlag und Druckerei G. m. b. H. Zur Zeit gelten folgende Preisklassen: Gesamtauflage Nr. 3, Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim und Schwetzingen Nr. 9. Die Anzeigen der Ausgaben A Morgen u. Abend erscheinen gleichzeitig in h-Ausgabe h Ausgabe A Mannheim . . . über 18 000  
Ausgabe h Mannheim . . . über 30 500  
Ausgabe A und B Mannheim über 48 500  
Ausgabe A Schwetzingen . . über 550  
Ausgabe B Schwetzingen . . über 6 900  
Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 500  
Ausgabe A Weinheim . . über 450  
Ausgabe B Weinheim . . über 3 550  
Ausgabe A und B Weinheim über 4 000  
Gesamt-DM. Monat Mai 1939 über 60 000

## Der Vierte kommt nicht!

Ein Tobisfilm, gespielt von einem Ensemble hervorragender Darsteller

### Dorothea Wieck

Elisabeth Wendt  
Werner Hinz  
Franz Schaltheim  
Ferdinand Marian  
Dr. E. Stimmel  
Charlott Daudert  
Werner Scharl

Eine Affäre in Stockholm, nach dem Kreuger-Skandal, war der Anlaß zu diesem Tatsachenbericht. Im Mittelpunkt steht Dorothea Wieck, als eine ebenso schöne wie kluge Frau, Ärztin und Geliebte eines Industriemagnaten.

Prädikat: „Künstlerisch wertvoll!“

Wochenschau: Die Festlichkeiten in Berlin zum Besuch des Prinzregenten Paul von Jugoslawien.

## Ab heute

4.00 5.30 8.30  
Sonnt. ab 2 Uhr  
Jug. nicht zugel.

## GLORIA

SECKENHEIMERSTR. 11

### National-Theater Mannheim

Freitag, den 16. Juni 1939  
Vorstellung Nr. 330, Miets F Nr. 28  
II. Sondermiets F Nr. 14

Im Rahmen des Schmarz-Jubiläum:  
Zum ersten Male:

## Die Bürger von Calais

Oper in 5 Akten  
Text von Gaspard Heber  
Musik von Rudolf Wagner-Kreganz  
Musikalische Leitung: Franz Greiner  
Regie: Curt Beder-Suert  
Chöre: Karl Rausch

Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22 Uhr

### Werbt alle fürs HB

### Neues Theater Mannheim

Freitag, den 16. Juni 1939  
Vorstellung Nr. 63

AdF.: Kulturgemeinde Konstanz

## Sür die Rag!

Eine Komödie in drei Akten von August Hinrichs  
Regie: Rudolf Hammer

Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr

DAS  
Erste  
„Tri  
Verst  
In Italien ist  
Krieg u. Schrift  
zuerst: durch  
ich. Ausgabe h  
ein; durch die  
in die Zeitung am  
Abend-Ausg  
Erste  
„Tri  
Verst  
In Italien ist  
Krieg u. Schrift  
zuerst: durch  
ich. Ausgabe h  
ein; durch die  
in die Zeitung am  
Abend-Ausg  
Erste  
„Tri  
Verst  
In Italien ist  
Krieg u. Schrift  
zuerst: durch  
ich. Ausgabe h  
ein; durch die  
in die Zeitung am  
Abend-Ausg